



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Stadtrates am  
27.05.2020**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Festsaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale),

**Zeit:** 14:00 Uhr bis 17:40 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## Anwesend waren:

### Mitglieder

Katja Müller	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bernd Wiegand	Oberbürgermeister
Ute Haupt	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 14:10 Uhr
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale), Teilnahme ab 14:10 Uhr
Stefanie Mackies	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Thomas Schied	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Rudenz Schramm	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Dr. Christoph Bergner	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Christoph Bernstiel	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Bernhard Bönisch	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Mario Schaaf	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Claudia Schmidt	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Johannes Streckenbach	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 14:45 Uhr
Jan Döring	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Teilnahme ab 14:40 Uhr
Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dennis Helmich	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dr. Annette Kreuzfeldt	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Rebecca Plassa	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Johannes Ernst	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Andreas Heinrich	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Carsten Heym	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Torsten Radtke	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Alexander Raue	AfD-Stadtratsfraktion Halle, Teilnahme ab 14:34 Uhr
René Schnabel	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Martin Sehrndt	AfD-Stadtratsfraktion Halle
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Hans-Dieter Sondermann	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Dr.med. Detlef Wend	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Yvonne Winkler	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Tom Wolter	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Teilnahme ab 14:30 Uhr
Dr. Martin Ernst	Fraktion Hauptsache Halle
Beate Gellert	Fraktion Hauptsache Halle

Dr. Sven Thomas  
Andreas Wels  
Yana Mark

Torsten Schaper

Olaf Schöder

Johannes Menke  
Gernot Nette

Fraktion Hauptsache Halle  
Fraktion Hauptsache Halle  
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle  
(Saale)  
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle  
(Saale)  
Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle  
(Saale)  
Stadtrat, Teilnahme ab 14:25 Uhr  
Stadtrat

### **Verwaltung**

Egbert Geier  
René Rebenstorf  
Dr. Judith Marquardt  
Katharina Brederlow  
Sabine Ernst  
Oliver Paulsen  
Stefan Richter  
Maik Stehle

Beigeordneter für Finanzen und Personal  
Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt  
Beigeordnete für Kultur und Sport  
Beigeordnete für Bildung und Soziales  
Leiterin Büro des Oberbürgermeisters  
Grundsatzreferent des Oberbürgermeisters  
Stellv. Leiter des Fachbereichs Recht  
Protokollführer

### **Entschuldigt fehlten:**

Josephine Jahn  
Dr. Inés Brock  
Melanie Ranft  
Dr. Silke Burkert  
Kay Senius

Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

zu **Einwohnerfragestunde**

---

**Frau Müller** eröffnete die Einwohnerfragestunde.

zu **Frau Reiß zum Reil 78**

---

**Frau Reiß** fragte, inwiefern der Standort Reilstraße 78 gemeinsam mit dem Chillabeat e.V. geschützt und erhalten werden kann.

Sie bat um Stellungnahme aller Fraktionen und übergab den vollständigen Redebeitrag an Frau Müller.

**Frau Ernst** sagte, dass die Verwaltung den Chillabeat e.V. bei der Suche nach einem neuen Standort unterstützt.

zu **Herr Zimmer zum Kinderdorf**

---

**Herr Zimmer** fragte, was mit dem ehemaligen Kinderdorf geplant ist.

**Frau Dr. Marquardt** sagte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu **Frau Schröder zur 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung**

---

**Frau Schröder** bezog sich auf die Dringlichkeitsvorlage unter TOP 2.1.1 und bat um Zurückweisung dieser Vorlage an den Bildungsausschuss, um Eltern- und Schulbelange zu beraten.

**Frau Brederlow** sagte, dass der Schulelternrat und der Schülerrat des Gymnasiums Südstadt kein Mitspracherecht bezüglich der Kapazitätsgrenzen haben. Paragraph 41 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt regelt, dass eine Abstimmung mit der Schulleitung und dem Landesschulamt zu erfolgen hat. Diese ist erfolgt, auch unter der Berücksichtigung der räumlichen Bedingungen. Man geht davon aus, dass die Schulräume ausreichend sind.

zu **Herr Senger zur 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung**

---

**Herr Senger** fragte, inwiefern mit einer Beschlussfassung gegen das Schulgesetz verstoßen wird.

**Frau Brederlow** sagte, dass sich die Dringlichkeit der Vorlage aus der notwendigen Durchführung der Losverfahren ergibt. Die nächsten Losverfahren sollen zeitnah erfolgen und entsprechend müssen die Plätze in den verschiedenen Schulformen zur Verfügung stehen.

zu **Herr Senger zum TOP 10.6**

---

**Herr Senger** fragte, welche Kosten der Verwaltung durch die Beantwortung von Anfragen wie TOP 10.6 entstehen.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass der Stadtrat das Recht hat, Anfragen jeglicher Art zu stellen und die Verwaltung diese zu beantworten hat.

zu **Herr Meisner zur Parkanlage in Kanena**

---

**Herr Meisner** fragte, ob die Parkanlage in Kanena privates Gelände ist, da die Anlage für die Öffentlichkeit gesperrt und der Spielplatz abgebaut wurde.

**Herr Rebenstorf** sagte eine Prüfung zu.

zu **Herr Thomas zur Corona- Pandemie**

---

**Herr Thomas** fragte, ob sich die Verwaltung mit dem medizinischen Protokoll von Herrn Dr. Zalenko und Frau Dr. Kahlil auseinandersetzen und für Halle (Saale) umsetzen könnte.

**Frau Brederlow** antwortete, dass die Verwaltung alle Studien zur Corona-Pandemie betrachtet und prüft, welche Rückschlüsse für Halle (Saale) gezogen werden können.

Es gab keine weiteren Einwohnerfragen. **Frau Müller** beendete die Einwohnerfragestunde.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Stadtrates wurde von der Vorsitzenden, **Frau Katja Müller**, eröffnet und geleitet. Sie stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit mit 45 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten (78,95 %) fest.

**Frau Müller** bat um eine Gedenkminute für die verstorbene ehemalige Bürgermeisterin von Halle- Neustadt, Frau Liane Lang.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Frau Müller** schlug vor, folgende Punkte von der Tagesordnung zu nehmen:

### **TOP 7.12 + ÄA 7.12.1**

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 197 Charlottenstraße/ Gottesackerstraße/  
Töpferplan - Aufstellungsbeschluss

Vorlage: VII/2020/00833

- **Vorschlag: vertagen**
- **Behandlung im Fachausschuss (Planung) im Juni**

### **TOP 8.1**

Antrag der CDU-Fraktion zu Bildungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf

Vorlage: VII/2020/00781

- **Vorschlag: vertagen**
- **Behandlung im Fachausschuss (AWWSD) im Juni**

### **TOP 8.6**

Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen

Vorlage: VII/2020/00922

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Fachausschuss (Planung) vertagt**

### **TOP 8.12**

Antrag der Fraktion Hauptsache Halle, eine Klausur zum Thema „HALLE 2030 – Perspektiven für unsere Stadt“ zu veranstalten

Vorlage: VII/2020/00932

- **Vorschlag: vertagen**
- **im Hauptausschuss vertagt**

### **TOP 8.14.1**

Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi und des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Die PARTEI) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen im haleschen Stadtgebiet (VII/2020/00931)

Vorlage: VII/2020/01253

- **unzulässig**

**Frau Müller** machte auf folgende Dringlichkeiten aufmerksam und bat um Abstimmung zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

2. Änderungssatzung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) - 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung – Vorlage: VII/2020/01308

**Herr Schachtschneider** sagte, dass der Dringlichkeit in der Sitzung des Bildungsausschusses am Montag stattgegeben wurde. Die Stellungnahme des Schulelternrates, die einen Tag später vorlag, kritisiert diese Verfahrensweise. Er fragte, ob eine erneute Verweisung in den Bildungsausschuss möglich sei.

**Herr Richter** antwortete, dass eine automatische Verweisung nicht möglich ist, jedoch eine Verweisung mit Mehrheitsbeschluss des Rates.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
VII/2020/01308 mit 2/3 Mehrheit  
Behandlung unter TOP 7.17

Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VII/2020/01307

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**  
VII/2020/01307 mit 2/3 Mehrheit  
Behandlung unter TOP 7.18

**Frau Müller** machte auf folgende Änderungen und Ergänzungen aufmerksam:

#### **TOP 7.4**

Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021

Vorlage: VII/2020/00947

- ➔ **hierzu liegt ein Änderungsantrag des Stadtrates Herrn Nette vor**
- ➔ **Behandlung des Tagesordnungspunktes am Ende der öffentlichen Sitzung**

**Herr Richter** sagte, dass der Änderungsantrag unter TOP 7.4.2 eine Personalangelegenheit enthält und daher die Nichtöffentlichkeit bei diesem TOP entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen herzustellen sei.

#### **TOP 7.4.1**

Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 - VII/2020/00947

Vorlage: VII/2020/01098

- ➔ **Änderung im Beschlussvorschlag**

### **TOP 7.9**

Bebauungsplan Nr. 75.1 1. Änderung Dessauer Platz, SB-Warenhaus –  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2020/01045

→ **Änderung in der Sachdarstellung in der Anlage 3**

### **TOP 7.11**

Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen  
Auslegung  
Vorlage: VII/2019/00240

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**  
→ **Behandlung unter TOP 7.11.1**

### **TOP 7.13**

Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener  
Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im  
Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der  
Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"

Vorlage: VII/2020/00847

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**  
→ **Behandlung unter TOP 7.13.1**

### **TOP 7.14**

Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße  
8, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des  
Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der  
Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen

Vorlage: VII/2020/00852

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**  
→ **Behandlung unter TOP 7.14.1**

### **TOP 7.15**

Baubeschluss für die Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a,  
06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des  
Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der  
Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"

Vorlage: VII/2020/00853

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**  
→ **Behandlung unter TOP 7.15.1**

### **TOP 7.16**

Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing,  
Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von  
Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur  
Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen

Vorlage: VII/2020/00856

→ **hierzu liegt ein Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor**  
→ **Behandlung unter TOP 7.16.1**

### **TOP 8.3**

Antrag der CDU Fraktion **und der Fraktion Hauptsache Halle zur Erschließung von  
Badestellen an Flussufern und zur Steigerung der Erlebnisqualität** Aufenthaltsqualität an  
Saale und Weißer Elster

Vorlage: VII/2019/00450

→ **Änderungen im Betreff, im Beschlussvorschlag und in der Begründung**

**Herr Scholtyssek** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Absetzung des Punktes 8.4, da die Verwaltung hier Unzulässigkeit erklärt. Zum Punkt 8.13 beantragte er die Erledigung.

**Frau Mark** erklärte im Namen der Fraktion der Freien Demokraten den Tagesordnungspunkt 8.13 als erledigt. **Herr Feigl** warb um Behandlung des Tagesordnungspunktes 8.4.

**Frau Müller** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages von Herrn Scholtyssek auf Absetzung des Punktes 8.4.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**  
GO-Antrag Absetzung TOP 8.4

**Herr Eigendorf** vertagte im Namen der SPD-Fraktion den Punkt 8.11 auf September 2020.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen zur Tagesordnung. **Frau Müller** bat um Abstimmung der so geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

Somit wurde folgende Tagesordnung festgestellt:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.04.2020
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
- 4.1. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 29.04.2020  
Vorlage: VII/2020/01336
5. Bericht des Oberbürgermeisters
6. Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters
7. Beschlussvorlagen
- 7.1. Wahl des Beigeordneten für Kultur und Sport (m/w/d)  
Vorlage: VII/2020/01250
- 7.2. Letter of Intent zum Radschnellweg Halle – Leipzig  
Vorlage: VII/2020/01100
- 7.3. Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00405

- 7.3.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405  
Vorlage: VII/2020/00874
- 7.3.2. Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405  
Vorlage: VII/2020/01069
- 7.3.3. Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01103
- 7.3.4. Änderungsantrag der Stadträtinnen Dörte Jacobi und Hans-Dieter Sondermann (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01106
- 7.4. Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021  
Vorlage: VII/2020/00947 **Behandlung am Ende der öffentlichen Sitzung**
- 7.4.1. Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 - VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01098 **Behandlung am Ende der öffentlichen Sitzung**
- 7.4.2. Änderungsantrag des Stadtrates Gernot Nette zur Beschlussvorlage Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 - VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01315 **Behandlung am Ende der öffentlichen Sitzung als nicht öffentlich**
- 7.5. Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2020 - 2022  
Vorlage: VII/2020/01002
- 7.6. Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über den Stadtverkehr Halle (Saale) 2021 ff. an die HAVAG  
Vorlage: VII/2019/00467
- 7.7. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung -  
Vorlage: VII/2020/00962
- 7.8. Baubeschluss GRW-Maßnahme Elsterradweg Am Hohen Ufer  
Vorlage: VII/2020/01116
- 7.9. Bebauungsplan Nr. 75.1 1. Änderung Dessauer Platz, SB-Warenhaus - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2020/01045
- 7.10. Bebauungsplan Nr. 203 Parkhaus mit Nutzungsunterlagerung An der Magistrale -

Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2019/00518

- 7.11. Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VII/2019/00240
- 7.11.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung" (VII/2019/00240)  
Vorlage: VII/2020/01299
- 7.12. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 197 Charlottenstraße/ Gottesackerstraße/ Töpferplan - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2020/00833 **vertagt**
- 7.12.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 197 Charlottenstraße/ Gottesackerstraße/ Töpferplan – Aufstellungsbeschluss" (VII/2020/00833)  
Vorlage: VII/2020/01298 **vertagt**
- 7.13. Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"  
Vorlage: VII/2020/00847
- 7.13.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"" VII/2020/00847  
Vorlage: VII/2020/01332
- 7.14. Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen  
Vorlage: VII/2020/00852
- 7.14.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“ VII/2020/00852  
Vorlage: VII/2020/01331
- 7.15. Baubeschluss für die Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"  
Vorlage: VII/2020/00853
- 7.15.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage

„Baubeschluss für die Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen" VII/2020/00853

Vorlage: VII/2020/01333

- 7.16. Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen  
Vorlage: VII/2020/00856
- 7.16.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“ VII/2020/00856  
Vorlage: VII/2020/01330
- 7.17. 2. Änderungssatzung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) - 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung -  
Vorlage: VII/2020/01308
- 7.18. Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VII/2020/01307
8. Wiedervorlage
- 8.1. Antrag der CDU-Fraktion zu Bildungsmaßnahmen am Übergang Schule-Beruf  
Vorlage: VII/2020/00781 **vertagt**
- 8.2. Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Beschlusses – Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen – Vorlagen-Nr.: VI/2019/05046 – aus der 55. Sitzung des Stadtrates am 26.06.2019  
Vorlage: VII/2020/00782
- 8.3. Antrag der CDU Fraktion und der Fraktion Hauptsache Halle zur Erschließung von Badestellen an Flussufern und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität an Saale und Weißer Elster  
Vorlage: VII/2019/00450
- 8.4. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum geplanten Landschaftsschutzgebiet "Seebener Berge und Feldflur"  
Vorlage: VII/2020/00793 **abgesetzt**
- 8.5. Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze  
Vorlage: VII/2020/00795

- 8.6. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Ergänzung von Baubeschlüssen um ökologische Ausgleichsbilanzen  
Vorlage: VII/2020/00922 **vertagt**
- 8.7. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Beitritt zum Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte!“  
Vorlage: VII/2020/00925
- 8.8. Antrag der AfD-Fraktion zur Bewertung der Zuschüsse im Kulturbereich hinsichtlich ihrer Effizienz  
Vorlage: VII/2020/00801
- 8.9. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verbesserung der Führung des Radverkehrs in Halle-Trotha  
Vorlage: VII/2020/00924
- 8.10. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung  
Vorlage: VII/2019/00331
- 8.11. Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Ausrüstung der Fahrzeuge im Fuhrpark der Stadt Halle (Saale) und ihrer Beteiligungen mit Abbiegeassistenten  
Vorlage: VII/2019/00674 **vertagt**
- 8.12. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle, eine Klausur zum Thema „HALLE 2030 – Perspektiven für unsere Stadt“ zu veranstalten  
Vorlage: VII/2020/00932 **vertagt**
- 8.13. Antrag der Freien Demokraten zur Wassereinspeisung  
Vorlage: VII/2019/00491 **erledigt**
- 8.14. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der CDU-Fraktion zur Errichtung von drei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet  
Vorlage: VII/2020/00931
- 8.14.1. Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi und des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Die PARTEI) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet (VII/2020/00931)  
Vorlage: VII/2020/01253
9. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 9.1. Antrag der Stadtratsvorsitzenden, Frau Katja Müller, zu einer Kommunalverfassungsverstärkung  
Vorlage: VII/2020/01277
10. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 10.1. Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Kleingärten  
Vorlage: VII/2020/01255
- 10.2. Anfrage der CDU-Fraktion zum Umgang mit leerstehenden Gebäuden und Baulücken  
Vorlage: VII/2020/01264

- 10.3. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Ermittlungen zum Abriss des Kessel- und Reglerhauses der Gasanstalt in der Hafestraße 7  
Vorlage: VII/2020/01282
- 10.4. Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Grünflächenpflegekonzept der Stadt Halle  
Vorlage: VII/2020/01283
- 10.5. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Katastrophenschutz der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01284
- 10.6. Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Genehmigung der freien Religionsausübung zu Ostern und während des Ramadan  
Vorlage: VII/2020/01286
- 10.7. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Weitergabe von personenbezogenen Daten durch die Stadtverwaltung an das Land Sachsen-Anhalt  
Vorlage: VII/2020/01274
- 10.8. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Vermeidung von Plastikmüll auf den Wochenmärkten  
Vorlage: VII/2020/01275
- 10.9. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Sachstand IT-Konzept für kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01276
- 10.10. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Quarantäne-Kontrollen während der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01266
- 10.11. Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Situation von Schulen in Zeiten der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01268
- 11. Mitteilungen
  - 11.1. Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte  
Vorlage: VII/2020/01132
  - 11.2. Jahresrechnung 2019 und Haushaltsplan 2021 der Oelhaf-Zeysesche-Stiftung  
Vorlage: VII/2020/01199
  - 11.3. Jahresrechnung 2019 und Haushaltsplan 2021 der Wilhelm-Herbert-Marx-Stiftung  
Vorlage: VII/2020/01200
- 12. mündliche Anfragen von Stadträten
  - 12.1. Herr Streckenbach zur Scheibe A und Leerzug des Technischen Rathauses
- 13. Anregungen
  - 13.1. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verteilung des Amtsblattes  
Vorlage: VII/2020/01076

- 13.2. Anregung des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Koordination und Bekanntmachung von Veranstaltungen an Gedenktagen  
Vorlage: VII/2020/01049
- 13.3. Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Einrichtung einer „Ombudsstelle Pflege“  
Vorlage: VII/2020/01050
- 13.4. Anregung der Fraktion Hauptsache Halle zur Optimierung von Hygienemaßnahmen in Kindereinrichtungen  
Vorlage: VII/2020/01020
- 13.5. Anregung des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Universitätsring zw. Geiststraße und Unterberg durch verstärkte Straßenreinigung  
Vorlage: VII/2020/01265
- 13.6. Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für eine fußgängerfreundliche Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Paracelssustraße/Äußere Hordorfer Straße  
Vorlage: VII/2020/01285
- 13.7. Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Veröffentlichung der COVID-19-Statistik der Stadt Halle (Saale) als Open Data  
Vorlage: VII/2020/01278
- 13.8. Anregung des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) für ein Informationsportal als Hilfestellung in Zeiten einer Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01269
- 13.9. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Hinweisschildern in Straßenbahnen und Bussen der HAVAG  
Vorlage: VII/2020/01270
- 13.10. Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Aufbringung von Straßenmarkierungen in der August-Bebel-Straße  
Vorlage: VII/2020/01271
- 14. Anträge auf Akteneinsicht

**zu 3      Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 29.04.2020**

---

Es gab keine Einwendungen gegen die Niederschrift vom 29.04.2020.

**Abstimmungsergebnis:                      bestätigt**

#### zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

---

##### zu 4.1 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vom 29.04.2020 Vorlage: VII/2020/01336

---

**Frau Müller** sagte, dass die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse vor dem Sitzungssaal ausgehängt und somit bekanntgegeben sind.

#### zu 5 Bericht des Oberbürgermeisters

---

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** informierte über folgende Ereignisse:

- 28. April – Stadt beginnt die Sanierung der Saline
- 04. Mai – Eröffnung der Brunnensaison 2020
- 06. Mai – Bau des Fußball-Nachwuchszentrums beginnt
- 12. Mai – Stadt engagiert sich im Stadtteil Silberhöhe
- 15. Mai – Neue Räume für die Rettungswache Dölau, Feuerwehr Dölau bezieht neues Gerätehaus, Freie Fahrt in der „Merseburger Straße Nord“
- 18. Mai – Fertigstellung des Rohbaus für die neue Kita im Paulusviertel
- 20. Mai – Grünes Halle: Zahl der Baumpaten wächst
- 25. Mai – Baubeginn am Steg

*Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem hinterlegt.*

Zur aktuellen Corona-Situation in der Stadt Halle (Saale) führte **Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** aus, dass die Gesamtsumme der Infizierten bei 353 (+/-0) liegt. Die Zahl ist seit nunmehr 11 Tagen unverändert. Die Anzahl der Neuinfizierten pro 100.000 Einwohner in den vergangenen sieben Tagen liegt bei 0 (Der Schwellenwert für Halle liegt bei 35 Neuinfizierten pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen, bundesweit bei 50 Neuinfizierten pro 100.000 Einwohner in 7 Tagen). Die Anzahl der Geheilten beträgt 335; Infizierte am heutigen Tag 6.

Die Zahl der im Krankenhaus behandelten Hallenser beträgt 5, gesamt 13, davon 2 Intensivbehandlungen. Es sind 12 Tote zu beklagen, davon sind 10 mit dem Virus, 2 an dem Virus verstorben. Die Anzahl der am gestrigen Tag vorgenommenen Abstriche beträgt 104. Trotz der Lockerung der Corona-Maßnahmen gelten weiterhin die Abstands- und Hygieneregeln und das Tragen von Alltagsmasken. Er warnte vor Leichtsinn und Unachtsamkeit.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** stellte den Plan 2020 der Stadt Halle (Saale) vor.

Bei den Schulen wird die Ausweitung des Ganztagsprogrammes in Grundschulen unterstützt, der Digitalpakt umgesetzt und Schulen, Kitas und Turnhallen weiter neu- bzw. ausgebaut.

Im Hinblick auf die Bekämpfung des Klimawandels wird ein Mobilitätskonzept vorbereitet, das dem Rat im Herbst vorgelegt wird, mit der Zielrichtung einer weitgehend autoarmen Innenstadt.

Im Bereich Wirtschaft wird das RAW-Gelände weiter vorangetrieben, die Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes mit dem Saalekreis vorbereitet und die Stabilisierung der Arbeitslosenzahl angestrebt.

Im Bereich der Finanzen wird die Verringerung der Altschulden der Stadt mit Hilfe des Scholz-Programmes angestrebt sowie ein Rettungsschirm zu den Corona-Ausgaben.

## **zu 6          Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**

---

**Frau Dr. Schöps** sagte, dass die Informationspolitik zur Corona-Pandemie in Halle (Saale) sehr gut war, so auch die Rückmeldung vieler Bürgerinnen und Bürger. Sie dankte Frau Dr. Gröger, Frau Brederlow und Herrn Oberbürgermeister Dr. Wiegand dafür sowie dem gesamten Pandemie-Stab und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.

**Herr Feigl** fragte nach einem Zeitplan zum bevorstehenden Mobilitätsplan. Weiter fragte er, inwieweit sich die Verwaltung am sogenannten Scholz-Programm beteiligt.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** sagte, dass die Interessen der Verwaltung zum Scholz-Programm über den Deutschen Städtetag eingebracht werden sowie durch den Städte- und Gemeindebund.

Zum Mobilitätsplan sagte er, dass eine umfangreiche Beteiligung stattfindet, die Ausführungen heute dienten vorab zur Information.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen.

## **zu 7          Beschlussvorlagen**

---

### **zu 7.1        Wahl des Beigeordneten für Kultur und Sport (m/w/d) Vorlage: VII/2020/01250**

---

**Frau Müller** stellte die Anwesenheit mit 52 anwesenden Stadträtinnen und Stadträten (91,23 %) fest.

Sie sagte, dass im ersten Wahlgang die Person gewählt ist, auf die die Mehrheit der anwesenden Mitglieder entfällt. Sollte kein Bewerber über diese Mehrheit verfügen, so findet ein zweiter Wahlgang statt. Im zweiten Wahlgang ist die Person gewählt, auf die die einfache Mehrheit entfällt. Sie begrüßte alle Bewerberinnen und Bewerber.

**Herr Stehle** rief die Stadtratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf.

*Aufgrund fehlender Wahlzettel musste die Wahl abgebrochen werden. Während der Anfertigung neuer Wahlzettel wurde in der Tagesordnung fortgefahren.*

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** entschuldigte sich bei den Stadträtinnen und Stadträten für diesen Vorfall.

---

Die Wahl wurde erneut durchgeführt. **Herr Stehle** rief die Stadtratsmitglieder in alphabetischer Reihenfolge auf. Während der Auszählung wurde in der Tagesordnung fortgefahren.

---

**Frau Müller** gab das Wahlergebnis bekannt. Frau Dr. Marquardt wurde mit 30 Ja-Stimmen gewählt. Auf Herrn Rosinski entfielen 21 Stimmen. Alle weiteren Bewerber erhielten keine Stimme. **Frau Müller** beglückwünschte Frau Dr. Judith Marquardt zur Beigeordneten für Kultur und Sport, welche die Wahl annahm.

**Abstimmungsergebnis:**

**Frau Dr. Judith Marquardt wurde**  
mit 30 Ja Stimmen  
bei 52 abgegebenen Stimmen  
bei einer ungültigen Stimme  
von 52 Anwesenden  
**gewählt**

**Beschluss:**

Der Stadtrat wählt auf der Grundlage der eingegangenen Bewerbungen den Beigeordneten für Kultur und Sport (m/w/d).

**zu 7.2 Letter of Intent zum Radschnellweg Halle – Leipzig**  
**Vorlage: VII/2020/01100**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beauftragt den Oberbürgermeister, die interkommunale Absichtserklärung zum Radschnellweg Halle – Leipzig für die Stadt Halle (Saale) zu unterzeichnen.

zu 7.3 Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00405

---

zu 7.3.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405  
Vorlage: VII/2020/00874

---

zu 7.3.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405  
Vorlage: VII/2020/01069

---

zu 7.3.3 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01103

---

zu 7.3.4 Änderungsantrag der Stadträtinnen Dörte Jacobi und Hans-Dieter Sondermann (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01106

---

**Herr Lange** sagte, dass das Klimaschutzkonzept umfangreich in den Ausschüssen beraten wurde. Es gab viele Fragen und Anregungen der Räte, welche kein Gehör fanden. Es befinden sich Unschlüssigkeiten in den Berechnungen im Vorwort. Es sei ein Trugschluss, dass die CO<sub>2</sub>- Bilanz sich derart in den letzten Jahren verbessert habe, dass der Handlungsbedarf nicht mehr so groß ist. Die Übernahme der Forderungen von Fridays for Future ist schön, aber die Umsetzung dessen erfolgt leider nicht. Man werde dem Änderungstrag der Fraktion Der Grünen zustimmen. Dass der Stadtwald keine Rolle für den Klimaschutz spielt, sei nicht nachvollziehbar. Er warb ebenso um Zustimmung zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE.

**Herr Aldag** stellte den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN vor und warb um Zustimmung.

**Frau Jacobi** brachte den Änderungsantrag der Fraktion MitBÜRGER & Die PARTEI ein.

**Herr Paulsen** sagte, dass die Forderungen von Fridays for Future übernommen, aber auch diskutiert und angepasst wurden. Dies erfolgte im gegenseitigen Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Fridays for Future. Er sagte, dass ein großer Beteiligungsprozess stattfand, explizit auch für die Stadtratsfraktionen, welche dieses Angebot aber nicht wahrgenommen haben. Die Aufgabe der Verwaltung, das Klimaschutzkonzept fortzuschreiben, wurde umgesetzt. Der Änderungsantrag der Fraktion der Grünen ist ein komplett neuer Auftrag. Er sagte, dass die Verwaltung empfiehlt, diesen Änderungsantrag abzulehnen, weil eine komplette Neuaufstellung des Konzeptes an der Stelle nicht mehr möglich ist. Zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE empfiehlt die

Verwaltung, die Ergänzungen zu den Maßnahmen 20, 35 und 47 anzunehmen und zum Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI empfiehlt die Verwaltung, die Maßnahme e) des Punktes 3 des Änderungsantrags anzunehmen. Zum Änderungsantrag unter TOP 7.3.4 empfiehlt die Verwaltung Ablehnung, da dieser einen Eingriff in die Rechte des Oberbürgermeisters darstellt.

**Herr Dr. Thomas** sagte, dass die Fraktion Hauptsache Halle den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE unterstützen wird, da dieser gute Ansätze enthält.

**Herr Sondermann** zog den Änderungsantrag 7.3.4 zurück, regte aber gleichzeitig die Einführung einer City-Maut an.

**Herr Feigl** sagte, dass die Vorlage der Verwaltung der Zeit nicht angemessen war und einer Konkretisierung unterzogen werden musste. In diese Richtung zielt der Änderungsantrag der Fraktion der GRÜNEN ab, für dessen Zustimmung er warb.

**Herr Nette** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte und Abstimmung, da keine neuen Argumente vorgetragen werden.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich zugestimmt  
GO-Antrag Abbruch Debatte

**Frau Müller** ließ nunmehr die Änderungsanträge und die Vorlage abstimmen.

**zu 7.3.4 Änderungsantrag der Stadträtinnen Dörte Jacobi und Hans-Dieter Sondermann (Fraktion MitBürger & Die PARTEI) zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01106**

---

Abstimmungsergebnis: zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Der Maßnahmenkatalog der Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) wird überarbeitet und um folgende Maßnahme ergänzt:

Einführung der SK-Maut (Handlungsfeld Verkehr)

**zu 7.3.3 Änderungsantrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Beschlussvorlage „Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)“ (VII/2019/00405)  
Vorlage: VII/2020/01103**

---

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

1. Beschlusspunkt 2 wird wie folgt geändert:  
Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis und ~~beschließt die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen~~ **beauftragt die Stadtverwaltung, die Ergebnisse des Stadtklimaprojekts Halle (Saale) umfassend in die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) einzuarbeiten. Das dahingehend überarbeitete Konzept wird dem Stadtrat im November 2020 zur Information vorgelegt.**
2. Nach Beschlusspunkt 2 wird folgender Beschlusspunkt 3 neu eingefügt. Die Nummerierung der folgenden Punkte wird entsprechend angepasst.
  3. **Der Maßnahmenkatalog der Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) wird überarbeitet und um folgende Maßnahmen ergänzt:**
    - a) Interkommunale Kooperation (Handlungsfeld Umsetzungsstrukturen)
    - b) Auflagen beim Verkauf städtischer Grundstücke (Handlungsfeld Stadtentwicklung)
    - c) Vorausschauende Bodenvorratspolitik (Handlungsfeld Stadtentwicklung)
    - d) Verstärkter Fokus auf Klimaschutz und besonders regionale Ernährung bei der Neuaufstellung des Landschafts- und Flächennutzungsplans der Stadt Halle (Saale) (Handlungsfeld Stadtentwicklung)
    - e) Solarpotenzialanalyse für das Stadtgebiet (Handlungsfeld Energieversorgung)
    - f) Potenzialanalyse für Kleinwindkraftanlagen für das Stadtgebiet (Handlungsfeld Energieversorgung)**Die Stadtverwaltung wird beauftragt, mit der Umsetzung des Maßnahmenkatalogs (Stand: März 2020) fortzufahren. Dem Stadtrat wird in der Stadtratssitzung im November 2020 ein entsprechend überarbeiteter Maßnahmenkatalog zur Beschlussfassung vorgelegt.**
3. Nach Beschlusspunkt 3 neu wird folgender Beschlusspunkt 4 neu eingefügt. Die Nummerierung der folgenden Punkte wird entsprechend angepasst.
  4. **Im Zuge der Überarbeitung des Maßnahmenkatalogs erfolgt eine zweistufige Bürgerbeteiligung.**  
**Diese umfasst eine „Zukunftswerkstatt“, bei der der überarbeitete Entwurf des Maßnahmenkatalogs vorgestellt und diskutiert wird, sowie eine Online-Beteiligung auf der Plattform „Gestalte mit Halle!“.**  
**Der Prozess der Bürgerbeteiligung wird durch eine breit angelegte und öffentlichkeitswirksame Kampagne begleitet.**

zu 7.3.2 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405**  
Vorlage: VII/2020/01069

---

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Beschlussvorschlag im Punkt 2. wird wie folgt ergänzt:

Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) wird eine Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und den wissenschaftlichen Instituten in Halle (Saale) angestrebt.

2. Folgende Änderungen werden im Integrierten kommunalen Klimaschutzkonzept der Stadt Halle (Saale) - Fortschreibung 2018 geändert:

Hier: Handlungsfeld Umsetzungsstrukturen 7.4.Maßnahmen:

#### **Maßnahme 01: Energie- und klimapolitisches Leitbild**

Die Zielsetzung wird wie folgt geändert:

Zielsetzung:

Das energie- und klimapolitische Leitbild der Stadt Halle (Saale) ist regelmäßig zu überprüfen. Dazu wird ein Prüfungsrythmus von 5 Jahren angesetzt, woraus sich die nächste Prüfung für das Jahr 2020 im **4. Quartal** ergibt.....

#### **Maßnahme 04 : Controllingsystem Klimaschutz in Halle (Saale)**

Die Maßnahme wird wie folgt ergänzt:

**Die Stadt Halle nimmt am Bundeswettbewerb „Klimaaktive Kommune“ im Jahr 2021 teil.**

Handlungsfeld B : Stadtentwicklung

#### **Maßnahme 10: Klimaschutz und Klimaanpassung in Quartieren und Baugebieten**

Beschreibung: Der Text wird wie folgt ergänzt:

**Bei Neubauten der Stadt und durch die Stadt geförderten Neubauten werden konsequent Photovoltaikanlagen gebaut. Dabei werden nach Möglichkeit auch die Fassaden genutzt. Bei der Gebäudesanierung werden nach Möglichkeit Photovoltaikanlagen errichtet. Die Stadt stellt die Dächer ihrer Gebäude nach Möglichkeit zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung.**

**Im Handlungsfeld B (Stadtentwicklung) wird eine weitere Maßnahme „Entwicklung des Stadtwaldes, nachhaltige Forstwirtschaft sowie dauerhafte Kohlenstoff-Speicherung“ aufgenommen.**

**Ziel: Klimaschutz**

**Zielsetzung: CO2 Reduktion durch Kohlenstoff-Speicherung**

**Beschreibung: Durch Photosynthese wird CO2 von Pflanzen aufgenommen, der Sauerstoff freigesetzt und der Kohlenstoff im Pflanzenmaterial gespeichert. Bäume im Wachstum lagern dabei besonders viel Kohlenstoff in den Stämmen ein. Der Stadtwald wird nachhaltig bewirtschaftet und eine Verjüngung der Bestände entsprechend der Forsteinrichtung konsequent durchgeführt und die Waldflächen vermehrt. Dabei wird der Wald klimaplastisch umgebaut. Das entstehende Holz soll so genutzt werden, dass kein Kohlenstoff wieder freigesetzt wird.**

**Die Stadt unterstützt die Landwirtschaftsbetriebe im Stadtgebiet bei Maßnahmen zum Humusaufbau.**

**Neubauten der Stadt sowie von der Stadt geförderte Neubauten werden bevorzugt als Holzbauten und wenn möglich als 0-Energie-Gebäude realisiert.**

Handlungsfeld C: Private Haushalte

### **Maßnahme 20: Aktionstage zum klimafreundlichen und nachhaltigen Konsum**

Unter „Zielsetzung“ wird ergänzt:

**Die Stadt Halle würdigt vorbildliche Küchen (z.B. Mensen der Uni) und lädt einmal im Jahr zum Erfahrungsaustausch ein.**

~~Handlungsfeld D: Unternehmen~~

### ~~**Maßnahme 25: Stoffliche Verwertung von CO<sub>2</sub>**~~

~~Unter dieser Maßnahme wird aufgenommen:~~

#### ~~**Ziel: Klimaschutz**~~

~~**Zielsetzung:** CO<sub>2</sub> Reduktion durch Kohlenstoff-Speicherung~~

~~**Beschreibung:** Durch Photosynthese wird CO<sub>2</sub> von Pflanzen aufgenommen, der Sauerstoff freigesetzt und der Kohlenstoff im Pflanzenmaterial gespeichert. Bäume im Wachstum lagern dabei besonders viel Kohlenstoff in den Stämmen ein. Der Stadtwald wird nachhaltig bewirtschaftet und eine Verjüngung der Bestände entsprechend der Forsteinrichtung durchgeführt und die Waldflächen vermehrt. Dabei wird der Wald klimaplastisch umgebaut. Das entstehende Holz soll so genutzt werden, dass kein Kohlenstoff wieder freigesetzt wird.~~

~~**Die Stadt unterstützt die Landwirtschaftsbetriebe im Stadtgebiet bei Maßnahmen zum Humusaufbau.**~~

~~**Neubauten der Stadt sowie von der Stadt geförderte Neubauten werden bevorzugt als Holzbauten und wenn möglich als 0-Energie-Gebäude realisiert.**~~

Handlungsfeld E: Kommunale Einrichtungen

### **Maßnahme 29: Weiterentwicklung des Gebäudemanagements**

Unter der Maßnahme wird ergänzt:

**Zukünftige Standorte werden auf dem besten Stand der Technik bezüglich Energieeinsparung und -effizienz saniert.**

**Die Maßnahme 35: Bezug von 100% Ökostrom für städtische Einrichtungen wird wie folgt ergänzt:**

**Überschrift** neu:

**Bezug von 100% Ökostrom für städtische Einrichtungen und Eigenenergieerzeugung in der Kommune**

**Ergänzung** der **Maßnahme:**

**In der Kommune wird geprüft, auf welchen Dachflächen kommunaler Gebäude solarthermische oder photovoltaische Anlagen installiert werden können. Darüber hinaus wird geprüft, ob bzw. in welchem Umfang sich die dezentral gewonnene Energie auch vollständig dezentral verbrauchen lässt. Dabei werden die Erfahrungen von kommunalen Musterprojekten ausgewertet (z. B. Frankfurt a.M.). HWG und GWG prüfen darüber hinaus, ob Bürgerschaftsmodelle für eine Finanzierung / Refinanzierung machbar erscheinen.**

Handlungsfeld F: Energieversorgung;

### **Maßnahme 43: Errichtung und Betrieb von Erneuerbare-Energie-Anlagen**

Der letzte Satz der Beschreibung wird wie folgt geändert:

**Nutzung von Klärgas in der Kläranlage Lettin und von Flusswärme am Kühlwassereinlauf des Heizkraftwerks Halle-Trotha.**

Handlungsfeld G: Verkehr  
**Maßnahme 44: Vorfahrt für Bus und Bahn- Priorisierung des öffentlichen Verkehrs**  
Die Zielsetzung wird wie folgt ergänzt:  
**Verstärkte Werbung bei den Unternehmen in der Stadt, ihren Mitarbeitern Job-Tickets zur Verfügung zu stellen.**

**Maßnahme 47: Alternative Mobilität (u.a. E-Mobilität)**

Die Zielsetzung wird wie folgt ergänzt:

**Schaffung weiterer P&R-Plätze**

Die Stadt verfügt aktuell über 1.039 Stellplätze an ausgewiesenen P&R-Plätzen. Eine Nutzungsanalyse soll die Belegung erfassen und daraus den Bedarf ermitteln. Kurzfristig wird eine Erweiterung der Kapazität des Standortes Rennbahnkreuz im Zuge der Deichbauarbeiten geprüft.

zu 7.3.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Fortschreibung des integrierten kommunalen  
Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)" VII/2019/00405  
Vorlage: VII/2020/00874**

---

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich abgelehnt

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Die Stadt Halle (Saale) nimmt ihre Verantwortung für **den Klimaschutz** ~~die Rettung des Weltklimas~~ auf kommunaler Ebene an und wird alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die wissenschaftlich belegte globale Erderwärmung so gering wie möglich zu halten.
2. Der Stadtrat nimmt **die Feststellungen in der 2018 erstellten** Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) **als Situationsbeschreibung für den Zeitraum bis zum Jahr 2015** zur Kenntnis ~~und beschließt die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen.~~
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die in der Fortschreibung vorgeschlagenen Maßnahmen in den Handlungsfeldern „Umstellungsstrukturen“, „Stadtentwicklung“, „Private Haushalte“, „Unternehmen“, „Kommunale Einrichtungen“, „Energieversorgung“ und „Verkehr“ dahingehend zu konkretisieren, dass für jede vorgeschlagene Maßnahme konkrete Zielstellungen benannt und messbare Indikatoren für die Zielerreichung in 2024 festgelegt werden. Darüber hinaus sind in den Handlungsfeldern „Abfallwirtschaft“, „Stadtgrün“ sowie „globale Verantwortung und Klimagerechtigkeit“ geeignete Maßnahmen mit konkreten Zielstellungen und überprüfbaren Indikatoren zu entwickeln. Die Stadtverwaltung wird mit der unverzüglichen Umsetzung aller Maßnahmen beauftragt. Dem Stadtrat wird in der Stadtratssitzung im November 2020 eine entsprechend überarbeitete Maßnahmenplanung zur Beschlussfassung vorgelegt.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zur Umsetzung der Maßnahmen Fördergelder von Land, Bund und der EU sowie durch die

Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern eine externe Finanzierung erfolgen kann. **Das Ergebnis der Prüfung wird dem Stadtrat im November 2020 in Zusammenhang mit der überarbeiteten Maßnahmenplanung mitgeteilt.**

5. Dem Stadtrat wird **ab 2021 jährlich** im ~~Zweijahresrhythmus~~ mit einer Informationsvorlage der Umsetzungsstand der Maßnahmen berichtet.
6. Eine Evaluation und Konzeptfortschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen.
7. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind bei allen städtischen Vorhaben prioritär zu berücksichtigen. **Bei relevanten Entscheidungen sind solche Lösungen zu bevorzugen, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken.** Der Stadtrat fordert die städtischen Tochterunternehmen auf, ~~auch~~ im Rahmen ihrer Geschäftspolitik ~~diese Themen zu bearbeiten~~ **selbst entsprechende Maßnahmen zu entwickeln sowie umzusetzen** und die Stadt bei ihrem Wirken für einen nachhaltigen Klimaschutz zu unterstützen.

**zu 7.3 Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2019/00405**

---

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Die Stadt Halle (Saale) nimmt ihre Verantwortung für die Rettung des Weltklimas auf kommunaler Ebene an und wird alle notwendigen Anstrengungen unternehmen, um die wissenschaftlich belegte globale Erderwärmung so gering wie möglich zu halten.
2. Der Stadtrat nimmt die Fortschreibung des integrierten kommunalen Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) zur Kenntnis und beschließt die Umsetzung der enthaltenen Maßnahmen. Für die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes der Stadt Halle (Saale) wird eine Zusammenarbeit mit der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, mit der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und den wissenschaftlichen Instituten in Halle (Saale) angestrebt.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit zur Umsetzung der Maßnahmen Fördergelder von Land, Bund und der EU sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Kooperationspartnern eine externe Finanzierung erfolgen kann.
4. Dem Stadtrat wird im Zweijahresrhythmus mit einer Informationsvorlage der Umsetzungsstand der Maßnahmen berichtet.
5. Eine Evaluation und Konzeptfortschreibung soll im Jahr 2024 erfolgen.
6. Die Themen Klimaschutz und Klimafolgenanpassung sind bei allen städtischen Vorhaben prioritär zu berücksichtigen. Der Stadtrat fordert die städtischen Tochterunternehmen auf, auch im Rahmen ihrer Geschäftspolitik diese Themen zu bearbeiten und die Stadt bei ihrem Wirken für einen nachhaltigen Klimaschutz zu unterstützen.

**zu 7.5 Mitgliedschaft im Gestaltungsbeirat 2020 - 2022**  
**Vorlage: VII/2020/01002**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat bestätigt gemäß Ziffer 2 der Geschäftsordnung für den Gestaltungsbeirat in der Fassung der zweiten Änderung für folgende Mitglieder die Verlängerung der Mitgliedschaft für den Zeitraum vom 06.11.2020 bis zum 06.11.2022

**Herr Dipl.-Ing. Eckart Rohde, Architekt,**  
(Rohdecan Architekten, Dresden),

**Herr Dipl.-Ing. Thomas Albrecht, Architekt,**  
(Hilmer & Sattler Ahlers Albrecht Architekten, Berlin),

**Frau Dipl.-Ing. Franziska Schieferdecker, Landschaftsarchitektin,**  
(Schieferdecker Landschaftsarchitektur, Dresden),

**Herr Dipl.-Ing. Uwe Zeh, Architekt,**  
(cuboidoo architekten, Halle)  
*Nominierung durch Architekturkreis Halle*

**Herr Dipl.-Ing. Matthias Rau, Architekt und Stadtplaner**  
(Steinblock Architekten GmbH, Magdeburg)  
*Nominierung durch Architektenkammer Sachsen-Anhalt*

**zu 7.6 Direktvergabe des öffentlichen Dienstleistungsauftrags über den**  
**Stadtverkehr Halle (Saale) 2021 ff. an die HAVAG**  
**Vorlage: VII/2019/00467**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

1. Die Stadt Halle (Saale) betraut die Hallesche Verkehrs-AG (HAVAG) mit der Sicherstellung des Stadtverkehrs Halle (Saale) nach Maßgabe des als Anlage beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrags (öDA). Der Oberbürgermeister wird als Vertreter der Stadt als Alleingesellschafterin der Stadtwerke Halle GmbH (SWH)

beauftragt und ermächtigt, den als Anlage beigefügten öffentlichen Dienstleistungsauftrag zu erteilen.

2. Der Beschluss zu Ziff. 1 steht unter dem Vorbehalt, dass durch die SWH und die HAVAG infolge einer gemeinsamen Abstimmung ein Antrag nach § 89 Abgabenordnung (AO) auf verbindliche Auskunft an das zuständige Finanzamt über die steuerliche Unschädlichkeit des öDA gestellt und vom zuständigen Finanzamt positiv beschieden wird. Das heißt, dass der öDA nur erteilt wird, wenn zuvor seine steuerliche Unschädlichkeit durch die Finanzbehörde verbindlich bestätigt worden ist.
3. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, redaktionelle Änderungen an dem öDA sowie solche Änderungen selbständig vorzunehmen, die sich im Hinblick auf die Abstimmung nach Ziff. 2 (z.B. im Falle einer durch die Finanzbehörde avisierten (Teil-)Ablehnung) oder nach Hinweisen der zuständigen PBefG-Genehmigungsbehörde ergeben, ohne dass eine nochmalige Befassung durch den Stadtrat erfolgen muss.
4. Die Verwaltung wird beauftragt und ermächtigt, nach positiver Bescheidung des Antrags auf verbindliche Auskunft über die steuerliche Unschädlichkeit die Vergabe des öDA im Supplement zum EU-Amtsblatt (TED) bekannt zu machen.

**zu 7.7 Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Halle (Saale), lfd. Nr. 35 Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost - Beschluss zur Durchführung des Änderungsverfahrens und zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs der Flächennutzungsplanänderung - Vorlage: VII/2020/00962**

---

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die Durchführung des Änderungsverfahrens zum Flächennutzungsplan, lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“, im Parallelverfahren zur Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 174.1 „Riebeckplatz Ost“ und billigt die genannten Planungsziele.
2. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf der Änderung des Flächennutzungsplans, lfd. Nr. 35 „Sonderbaufläche Riebeckplatz Ost“ einschließlich der Begründung mit dem Umweltbericht in der Fassung vom 11.02.2020.
3. Der Entwurf des Änderungsplanes des Flächennutzungsplans lfd. Nr. 35 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht sind öffentlich auszulegen.

**zu 7.8 Baubeschluss GRW-Maßnahme Elsterradweg Am Hohen Ufer Vorlage: VII/2020/01116**

---

**Herr Feigl** fragte, ob die Sachverhalte in den Beschlusspunkten getrennt voneinander beschlossen werden könnten, da man den Beschlusspunkt 1 nicht unterstützen würde, den Beschlusspunkt 3 hingegen schon.

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass EinzelpunktAbstimmung möglich ist.

**Herr Feigl** beantragte diese daraufhin und begründete seine ablehnende Entscheidung zum Beschlusspunkt 1. Er sagte, dass ein zusätzlicher Radweg am Ufer unnötig ist. Fahrradfahrer würden lediglich einen Kilometer entlang des Ufers fahren können, gefolgt von einem starken Anstieg. Weiterhin würde in die vorhandene Uferbegrünung eingegriffen werden. Die Fraktion Der Grünen empfiehlt, die ausreichend vorhandenen Rad- und Wanderwege oben entlang des Hohen Ufers zu nutzen. Er warb aber um Sicherstellung der Personalstelle, die im Beschlusspunkt 3 festgehalten ist.

**Herr Dr. Ernst** widersprach den Äußerungen von Herrn Feigl. Topografisch beginnt und endet der bisherige Radweg auf dem gleichen Höhenniveau wie der geplante Radweg. Weiterhin besteht hier eine von wenigen Möglichkeiten, einen Radweg entlang des Ufers zu realisieren.

Damit sei der Radweg auch touristisch attraktiv.

Im Weiteren bat **Frau Müller** um Abstimmung.

### **Abstimmungsergebnis:**

### **EinzelpunktAbstimmung**

Pkt. 1 mehrheitlich zugestimmt  
Pkt. 2 mehrheitlich zugestimmt  
Pkt. 3 mehrheitlich zugestimmt

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt die bauliche Realisierung der GRW-Maßnahme Elsterradweg Am Hohen Ufer.
2. Der Baubeschluss erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung der im Rahmen des Programms „Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur – Tourismus“ beantragten Fördermittel.
3. Der Stadtrat beschließt die Verlängerung der befristeten Personalstelle im FB Planen, Abt. Stadtentwicklung und Freiraum, Team Freiraumplanung für eine Freiraumplanerin / Projektsteuerin zur Koordinierung und Abwicklung sowohl der GRW- als auch EFRE-Maßnahmen.  
Die Stelle wird befristet bis Ende 2023.

---

**Frau Müller** sagte, dass zur Feststellung der Tagesordnung der Punkt 8.4 abgesetzt wurde. Dies hätte der Zustimmung der antragstellenden Fraktion bedurft. Allerdings gilt die Regelung der Geschäftsordnung, welche besagt, dass ein Antrag nur mit Einverständnis der Fraktion abgesetzt werden kann, nur für zulässige Anträge. Der Antrag 8.4 wurde mehrheitlich vom Stadtrat für nicht zulässig angesehen und somit ist dies materiell nicht zu beanstanden.

---

**zu 7.9      Bebauungsplan Nr. 75.1 1. Änderung Dessauer Platz, SB-Warenhaus -  
Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2020/01045**

---

**Herr Schied** regte Folgendes an:

- Verbesserung des Rad- und Fußverkehrs im Bebauungsplangebiet,
- Prüfung der Ampelschaltung im Hinblick auf Fußgänger und Radfahrer freundliche Taktung,
- Prüfung, ob auf dem Parkplatz ein Fußweg weiterführend, anschließend an den Fußweg im öffentlichen Raum, anlegt werden kann,
- Verbesserung der Holperstraße neben dem Tierheim.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 75.1 1. Änderung „Dessauer Platz, SB-Warenhaus“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 4500 m<sup>2</sup>.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.
4. Das Planverfahren soll im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB durchgeführt werden.

**zu 7.10      Bebauungsplan Nr. 203 Parkhaus mit Nutzungsunterlagerung An der  
Magistrale - Aufstellungsbeschluss  
Vorlage: VII/2019/00518**

---

**Herr Feigl** sagte, dass Stadtentwicklung neu gedacht werden muss und die Errichtung eines Parkhauses daher nicht prioritär ist. Ein erster Schritt wäre ein Gesamtparkraumkonzept für das Areal, um den Bedarf und die bereits vorhandenen Parkflächen zu ermitteln. Die Fraktion der Grünen wird der Vorlage nicht zustimmen.

**Herr Raue** sagte, ein Konzept zur Entspannung der Parksituation zu unterstützen. Um Halle-Neustadt langfristig attraktiv zu gestalten und auch den Bedarf für städtische Mitarbeiter abzudecken, wenn die Scheibe A in Zukunft als Verwaltungsstandort beziehbar sein wird, sollte man sich dem Bau eines Parkhauses nicht entgegenstellen.

**Herr Schied** sagte, dass die Fraktion DIE LINKE der Vorlage zustimmen wird.

**Herr Scholtyssek** sagte, dass Parkplätze nötig sind, um das Zentrum von Halle-Neustadt zu attraktivieren. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen.

**Frau Dr. Kreutzfeldt** sagte, dass Städte wie London, Paris, Oslo oder Barcelona Autos aus der Innenstadt verbannen. Sie verstehe nicht, warum dies für Halle (Saale) nicht möglich sein soll.

Im Weiteren bat **Frau Müller** um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB den Bebauungsplan Nr. 203 „Parkhaus mit Nutzungsunterlagerung An der Magistrale“ aufzustellen.
2. Der Geltungsbereich umfasst die in der Anlage 2 zu diesem Beschluss dargestellten Flächen. Der Geltungsbereich umfasst eine Fläche von ca. 1,04 ha.
3. Der Stadtrat billigt die in der zusammenfassenden Sachdarstellung und Begründung genannten Planungsziele.
4. Die in der Sachdarstellung und Begründung unter Punkt 3 genannten sowie in der Anlage 2 dargestellten Planungsziele stellen gleichzeitig die Präzisierung der Sanierungsziele der Sanierungssatzung Nr. 3 „Stadtteilzentrum Neustadt“ dar und sind auf genehmigungspflichtige Vorhaben nach §144, §145 Baugesetzbuch auch während der Planaufstellung anzuwenden.

**zu 7.11      Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung**  
**Vorlage: VII/2019/00240**

---

**zu 7.11.1    Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung" (VII/2019/00240)**  
**Vorlage: VII/2020/01299**

---

**Herr Feigl** brachte den Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein.

**Herr Streckenbach** sagte, dass hier ein besonderer Umstand vorliegt, dass ein privater Dritter Altlasten eigenständig sanieren möchte. Diesem sollten keine Steine in den Weg gelegt werden. Die CDU-Fraktion werde dem Änderungsantrag nicht zustimmen.

**Herr Dr. Ernst** sagte, dass der Stadtrat bereits 2002 den Aufstellungsbeschluss für den vorliegenden Bebauungsplan beschlossen hat. Zum Teil konnte dieser aufgrund der hohen Sanierungskosten nicht umgesetzt werden. Erst mit den gestiegenen Grundstückspreisen kann hier nun weiter agiert werden. Zum Änderungsantrag sagte er, dass die Fraktion hauptsächlich Halle diesem nicht zustimmen wird.

**Herr Heym** sprach sich gegen den Änderungsantrag aus.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

zu 7.11.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage "Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten  
Heerstraße - Beschluss zur öffentlichen Auslegung" (VII/2019/00240)  
Vorlage: VII/2020/01299**

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird geändert und erhält folgende Fassung:

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87.1 „Wohnen an der Alten Heerstraße“ in der Fassung vom 05.03.2020 **mit folgender Änderung:**
  - a. **Verzicht auf eine Überplanung der Flurstücke 2798 und 28/4**  
sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87.1 „Wohnen an der Alten Heerstraße“ in der Fassung vom 05.03.2020 **mit den Änderungen aus Beschlusspunkt 1** sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

zu 7.11 **Bebauungsplan Nr. 87.1 Wohnen an der Alten Heerstraße - Beschluss zur  
öffentlichen Auslegung  
Vorlage: VII/2019/00240**

---

**Abstimmungsergebnis:** **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

1. Der Stadtrat bestätigt den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87.1 „Wohnen an der Alten Heerstraße“ in der Fassung vom 05.03.2020 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung.
2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 87.1 „Wohnen an der Alten Heerstraße“ in der Fassung vom 05.03.2020 sowie die Begründung zum Entwurf mit dem Umweltbericht in gleicher Fassung, sind öffentlich auszulegen.

**zu 7.13 Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"**  
**Vorlage: VII/2020/00847**

---

**zu 7.13.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"“**  
**VII/2020/00847**  
**Vorlage: VII/2020/01332**

---

**Herr Aldag** sprach zu den Änderungsanträgen der vorliegenden und der weiteren Baubeschlüsse für Außenanlagen und warb um Zustimmung. Er sagte, dass eine Verweisung und Beratung im Fachausschuss durchaus richtig war, gerade weil zwei Vorlagen fehlerhaft waren.

**Herr Lange** schloss sich den Äußerungen an.

**Frau Dr. Marquardt** sagte, dass die Vorlagen intensiv in den Fachausschüssen diskutiert wurden. Die Vorlagen ergänzen sich fortlaufend, wenn die Entwicklungen voranschreiten. Im Hinblick auf die Barrierefreiheit wird die optimalste Variante aufgegriffen. Zudem wurde die Thematik mit den Schulleitern besprochen.

**Herr Wels** sagte, dass die Fraktion Hauptsache Halle den Änderungsanträgen zustimmen wird. Er sagte, dass versiegelte Flächen auf den Schulhöfen nötig sind, um Sicherheit zu schaffen. Reduziert man versiegelte Flächen, reduziert man Raum für Bewegung und der Schmutz wird im Herbst in die Schulgebäude getragen, was wiederum die Reinigungskosten ansteigen lässt. Er sprach den Planern zur Vorlage 7.13 ein Kompliment aus.

**Herr Schnabel** sprach sich gegen die Anbringung von Zisternen aus und kritisierte, dass durch die antragsstellende Fraktion kein Vorschlag einer Finanzierung vorgelegt wird.

**Herr Schachtschneider** sprach allen Planern ein Dankeschön aus. Er bat um Stellungnahme der Verwaltung zum Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** erklärte die Übernahme der Änderungsanträge 7.13.1, 7.14.1, 7.15.1 und 7.16.1.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

zu 7.13.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur  
Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule  
Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter  
dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge  
des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur  
Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"  
VII/2020/00847  
Vorlage: VII/2020/01332

---

**Abstimmungsergebnis:** erledigt

**Beschluss:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) **mit folgenden Ergänzungen:**

1. Im Rahmen der weiteren Planungen wird geprüft, inwieweit der Anteil versiegelter Flächen in den Außenanlagen und insbesondere den Innenhöfen signifikant verringert werden kann.
2. Im Rahmen der weiteren Planungen wird der Erhalt der Bäume 02 (Winterlinde), B 47 (Spitzahorn) und B 48 (Linde) geprüft.
3. Im Rahmen der weiteren Planungen werden zusätzliche Baumneupflanzungen / Großsträucher im Bereich des nördlichen Haupteingangs und des südöstlichen Schulhofes geprüft.
4. Im Rahmen der weiteren Planungen ist eine Zisterne auf dem Schulhof vorzusehen.

zu 7.13 Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"  
Vorlage: VII/2020/00847

---

**Abstimmungsergebnis:** mehrheitlich zugestimmt

**Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Hans Christian Andersen, Seebener Straße 79, 06118 Halle (Saale) mit folgenden Ergänzungen:

1. Im Rahmen der weiteren Planungen wird geprüft, inwieweit der Anteil versiegelter Flächen in den Außenanlagen und insbesondere den Innenhöfen signifikant verringert werden kann.
2. Im Rahmen der weiteren Planungen wird der Erhalt der Bäume 02 (Winterlinde), B 47 (Spitzahorn) und B 48 (Linde) geprüft.
3. Im Rahmen der weiteren Planungen werden zusätzliche Baumneupflanzungen / Großsträucher im Bereich des nördlichen Haupteingangs und des südöstlichen Schulhofes geprüft.
4. Im Rahmen der weiteren Planungen ist eine Zisterne auf dem Schulhof vorzusehen.

**zu 7.14 Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen  
Vorlage: VII/2020/00852**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) mit folgenden Ergänzungen:

1. Im Rahmen der weiteren Planungen wird geprüft, inwieweit der Anteil versiegelter Flächen insbesondere in den Innenhöfen signifikant verringert werden kann.
2. Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die höher gelegenen Sport- und Aktionsflächen und insbesondere das Grüne Klassenzimmer entsprechend erreicht werden können.

**zu 7.14.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“  
VII/2020/00852  
Vorlage: VII/2020/01331**

---

**Abstimmungsergebnis:                    erledigt**

### **Beschluss:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Albrecht Dürer, Albrecht-Dürer-Straße 8, 06114 Halle (Saale) **mit folgenden Ergänzungen:**

3. **Im Rahmen der weiteren Planungen wird geprüft, inwieweit der Anteil versiegelter Flächen insbesondere in den Innenhöfen signifikant verringert werden kann.**
4. **Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die höher gelegenen Sport- und Aktionsflächen und insbesondere das Grüne Klassenzimmer entsprechend erreicht werden können.**

zu 7.15 **Baubeschluss für die Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen"**  
Vorlage: VII/2020/00853

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale).mit folgenden Ergänzung:

- Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die höher gelegenen Sport- und Aktionsflächen entsprechend erreicht werden können.

zu 7.15.1 **Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms "Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen" VII/2020/00853**  
Vorlage: VII/2020/01333

---

**Abstimmungsergebnis:** **erledigt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zum Gymnasium Südstadt, Kattowitzer Straße 40a, 06128 Halle (Saale).**mit folgenden Ergänzung:**

- **Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die höher gelegenen Sport- und Aktionsflächen entsprechend erreicht werden können.**

**zu 7.16 Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen  
Vorlage: VII/2020/00856**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) mit folgenden Ergänzungen:

5. Die vier Winterlinden (Baumnummern 20-23) im Platzbereich vor der Sporthalle werden erhalten und die Schulhofgestaltung im Rahmen der weiteren Planungen entsprechend angepasst.
6. Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die Schulgartenfläche und das Grüne Klassenzimmer vom Schulgebäude aus entsprechend erreicht werden können.

**zu 7.16.1 Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage „Baubeschluss für die Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“ VII/2020/00856  
Vorlage: VII/2020/01330**

---

**Abstimmungsergebnis:                    erledigt**

## **Beschlussvorschlag:**

Der Beschlusstext wird wie folgt geändert:

Der Stadtrat beschließt, unter dem Vorbehalt der Bewilligung von Fördermitteln im Zuge des Fördermittelprogramms „Gewährung von Zuwendungen zur Verbesserung der Schulinfrastruktur finanzschwacher Kommunen“, den Neubau der Außenanlagen zur Grundschule Gotthold Ephraim Lessing, Schleiermacherstraße 30 b, 06114 Halle (Saale) **mit folgenden Ergänzungen:**

- 5. Die vier Winterlinden (Baumnummern 20-23) im Platzbereich vor der Sporthalle werden erhalten und die Schulhofgestaltung im Rahmen der weiteren Planungen entsprechend angepasst.**
- 6. Die Anlagen auf dem Außengelände sind barrierefrei zu gestalten, so dass auch die Schulgartenfläche und das Grüne Klassenzimmer vom Schulgebäude aus entsprechend erreicht werden können.**

**zu 7.17 2. Änderungssatzung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) - 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung - Vorlage: VII/2020/01308**

---

*- Auf Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle erfolgt zu diesem Punkt ein Wortprotokoll. –*

### **Herr Schachtschneider**

Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe ja vorhin schon ein bisschen was gesagt, als es um die Dringlichkeit ging. Also, ich würde dringlich empfehlen, und das wird auch der Antrag meiner Fraktion sein, da ja zum Beispiel a) uns noch die Meinung der Elternschaft fehlt, auch die Schulleitung haben wir nicht wirklich gehört. Am Montag war eine Kollegin, die durfte aber leider nicht reden, weil sie zwischendurch reinsprang, die uns auch was erklären wollte. Es gab eine ganz interessante Anfrage, das habe ich mir auch noch mal überlegt, von einem sachkundigen Einwohner, der nämlich nach den Fachräumen fragte bei Siebenzügigkeit und parallelem Fachunterricht ist das auch eine Frage, die man klären müsste. Also, Sie sehen und Sie hören, es gibt unheimliche Probleme noch, die man klären müsste. Deshalb möchte ich diesen Antrag im Namen meiner Fraktion in den Bildungsausschuss verweisen. Ich beantrage die Verweisung, richtig.

### **Frau Müller**

Frau Brederlow.

### **Frau Brederlow**

Ja, wir haben das als Dringlichkeit gebracht und ich habe auch vorhin schon gesagt, die Auswahlverfahren laufen aktuell gerade. Die Eltern haben auch ein Anrecht darauf, dass die abgeschlossen werden. Das im Laufe der Auswahlverfahren jetzt deutlich wurde, dass wir zwar ausreichend Gymnasialplätze haben, aber der Run auf die Gesamtschulen noch mal verstärkt ist, war noch mal verstärkter als in den Jahren davor. Das setzt uns natürlich jetzt vor die Situation, dass wir alle Gesamtschulen abgefragt hatten und entsprechend auch von den Gesamtschulen entsprechend ihrer räumlichen Bedingungen Aussagen getroffen haben. Also, selbst, wenn wir jetzt noch mal verweisen, müsste es ja eine Alternative geben und da habe ich bisher nichts gehört. Die einzige Alternative wäre tatsächlich die, die wir auch in der

Verwaltung geprüft haben, sollen diese zwei Klassen an die IGS Friedlaender. Dann haben wir aber ein ähnliches Problem und da habe ich auch noch mal drauf aufmerksam gemacht. Die IGS Friedlaender war im vergangenen Jahr schon die, die eine zusätzliche Klasse aufgenommen hat, ohne dass wir die Satzung noch mal geändert haben. Und wenn jetzt noch mal zwei dazukommen, besteht hier die Gefahr, dass wir dort an räumliche Kapazitätsgrenzen kommen, spätestens in zwei Jahren. Deswegen bitte ich darum, das nicht noch mal in den Bildungsausschuss zu verschieben.

#### **Frau Müller**

Herr Lange. Ja, wir können auch erstmal über den Geschäftsordnungsantrag abstimmen. Es ist dann aber in der Regel so, selbst wenn verwiesen ist, dass zumindest jede Fraktion noch einmal was dazu sagen darf. Dann machen wir das so. Wir stimmen erstmal über den Geschäftsordnungsantrag ab. Wer ist dafür, dass der Antrag verwiesen wird? In welchen Ausschuss eigentlich? In den Bildungsausschuss als einziger Ausschuss. Okay. Dann, wer ist dafür, dass dieser Antrag in den Bildungsausschuss verwiesen wird, den bitte ich um das Kartenzeichen. Die Gegenstimmen? Und die Stimmenenthaltung? Damit ist der Antrag mehrheitlich in den Bildungsausschuss verwiesen. Ich würde das jetzt so machen wie gehabt, dass dann die Redebeiträge pro Fraktion noch einmal, dann Herr Lange, bitte.

#### **Herr Lange**

Das Problem ist einfach, dass wir eigentlich die Plätze an den Gesamtschulen brauchen. Und ich hatte schon, als wir die Änderung angesprochen haben oder verabschiedet hatten Anfang des Jahres, hatte ich schon darauf hingewiesen, ob man nicht eine Schulneugründung an anderer Stelle vorziehen kann. Doch, das habe ich gemacht, ich habe darauf hingewiesen. Sie finden, das geht nicht, haben Sie auch dort dargestellt im Bildungsausschuss. Allerdings hat uns ja jetzt eine garfreudige Nachricht erreicht, übrigens nicht, so wie man es eigentlich erwartet hätte, dass Sie im Bildungsausschuss darüber informiert haben, sondern dubisthalle hat im Prinzip, ich kann doch nur sagen, was da drin stand, hat gemeldet, dass wir im nächsten Jahr dann entsprechend eine Neugründung an der Dölauer Straße bekommen. Sie haben gesagt, dass wir es vorziehen, das stimmt. Aber, es wäre schon schön gewesen, wenn man wüsste, was dahintergesteckt hat. Aber wie dem auch sei. Ich möchte auch darauf hinweisen, dass wir ein zweites Problem in der Stadt haben, das schon längst hätte gelöst werden müssen und das ist das Neue Städtische Gymnasium, nicht als Schule an sich, sondern als Gebäude. Das hätte schon längst fertig sein müssen. Wir weisen darauf regelmäßig hin, wir fragen regelmäßig nach, die Bauverzögerung ist einfach irgendwo nicht mehr hinnehmbar und dann hätten wir an der Stelle tatsächlich den Platz gehabt, den es da auch gebraucht hätte. Dass die Schule jetzt siebenzünftig werden soll, das ist natürlich von der Platzkapazität extrem suboptimal und die Schule wird genau das gleiche Problem haben, wie die Friedlaender IGS. Sie wird das Problem haben, dass sie die Lehrer nicht hat und entsprechend die Leute dort überfordert sind. Wir reden im Bildungsausschuss noch mal darüber. Gucken noch mal. Eine echte Alternative ist natürlich auch schwierig. Wir müssen Schulplätze anbieten. Da kommen wir nicht drum herum. Aber man muss ja schon mal auf die Probleme, die es insgesamt mit dem Schulbau in der Stadt gibt, darauf hinweisen.

#### **Frau Müller**

Frau Brederlow.

#### **Frau Brederlow**

Ja, Herr Lange, wir werden im Bildungsausschuss noch mal darüber reden. Das Problem mit der Lehrerversorgung haben alle Schulen. Und wir müssen hier eine Lösung finden. Schade ist es jetzt, dass wir die Veröffentlichung der Satzung dann erst im Juli haben, da ist das Schuljahr vorbei, aber das ist nun gegessen.

**Frau Müller**

Herr Oberbürgermeister.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Aber, Herr Lange, insgesamt habe ich herausgehört, dass Sie sich freuen, dass die Entwicklung so positiv ist mit den Schülerzahlen in unserer Stadt.

**Frau Müller**

Gut, Herr Heym ist dran.

**Herr Heym**

Ich finde es schade, dass wir den Geschäftsordnungsantrag vor der Debatte abgestimmt haben. Ich hätte was dazu zu sagen gehabt. Dieses sich wegducken, jetzt noch mal verweisen und die Eltern der 50 Schüler, die auf eine Antwort warten, Planungssicherheit wollen, die jetzt in Unsicherheit gelassen werden, die die gesamten Sommerferien nicht wissen, wo ihre Kinder zur Schule gehen, das haben Sie zu verantworten mit Ihrer Entscheidung. Und das ohne, dass Sie auch nur irgendeinen Ansatz einer Alternative hier jemals auf den Tisch gebracht haben. Es kam nichts, gar nichts. Ich persönlich finde die Lösung nicht optimal, aber die Idee, quasi wie Shop in Shop, eine Schule in einer Schule zu gründen, ist einfach kreativ und aus meiner Sicht alternativlos. Ich kann auch nicht erkennen, wo den bestehenden Schülern geschadet wird. Die Schüler, die hier zu versorgen sind, sind da. Und wenn Sie die Klassenstärken nicht erheblich erweitern, dann fehlen die Lehrer ohnehin. Diese ganzen Argumente ziehen auch nicht. So, von daher haben Sie sich gerade versündigt an den Familien, die hier auf eine Entscheidung warten und die eigentlich darauf angewiesen waren, dass wir diese Satzung verabschieden, damit ihre Kinder einen Schulplatz zugewiesen bekommen und Planungssicherheit haben. Das kann ich nur kritisieren. Finde das nicht gut und kann an Sie nur appellieren, wenn Sie so klug waren und debattieren wollen, machen Sie endlich Vorschläge.

**Frau Müller**

Herr Wels.

**Herr Wels**

Ja, meine Damen und Herren, diesmal mache ich es wirklich kurz. Es ist keine Edelvariante, die hier dargeboten wird, das ist alles kurzfristig. Aber die Verbindlichkeiten, wie Herr Heym sagte, die müssen jetzt natürlich auch geschaffen werden. Eltern stehen jetzt mit ihren Kindern da und wissen nicht wohin. Wir müssen aber auch von Seiten der Stadt, und das ist unsere Anregung, mal mit dem Land, mit dem Bildungsministerium wirklich in Kontakt treten, denn der Ursprung liegt doch wirklich darin, dass man den Sekundarschulabschluss hier abgewertet hat bis sonst wohin und der Run auf die Gemeinschaftsschulen, Gymnasium, etc. unheimlich groß ist. Da muss Abhilfe geschaffen werden, damit wir wieder eine vernünftige Balance an der Stelle haben. Das ist jetzt nichts, was zuträglich war, aber ich vermute ganz stark, dass beim nächsten Bildungsausschuss auch das Thema ohne Substanz am Ende zu Ende geht. Danke.

**Frau Müller**

Ich sehe keinen weiteren Redebedarf. Damit stimmen wir über die Vorlage, ach ne, Quatsch, die ist ja verwiesen in den Bildungsausschuss.

- Ende Wortprotokoll. -

**Abstimmungsergebnis:****verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Bildungsausschuss

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die 2. Satzung zur Änderung der Satzung über das Verfahren zur Aufnahme und Auswahl in den 5. Schuljahrgang und die Festlegung von Kapazitätsgrenzen der Gemeinschaftsschulen, Gesamtschulen und Gymnasien ohne inhaltlichen Schwerpunkt der Stadt Halle (Saale) – 2. Änderungssatzung der Aufnahmesatzung – gemäß der Anlage 1.

**zu 7.18 Zustimmung zur Annahme von Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen  
Vorlage: VII/2020/01307**

---

**Herr Feigl** fragte zum Punkt 8, ob die Gesellschaft aufgelöst wurde.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand** verneinte dies.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:****einstimmig zugestimmt****Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt gemäß § 99 Abs. 6 KVG LSA die Annahme der nachfolgenden Sponsoringvereinbarungen, Spenden und ähnlichen Zuwendungen.

1. Sachspende der DIGITRADE GmbH, Ernst-Thälmann-Str. 39, 06179 Teutschenthal im Wert von 2.000,00 Euro – für 2.000 Stück Mund- und Nasenmasken  
(PSP-Element 3.12801 – Pandemie Katastrophenschutz)
2. Sachspende der Firma Globus Halle Dieselstraße, Dieselstraße 47, 06130 Halle (Saale) in Höhe von 1.800,00 Euro in Form von 2.000 Stück OP-Mundschutzmasken  
(PSP-Element 3.12801 – Pandemie Katastrophenschutz)
3. Sachspende der IKEA Deutschland, Am Wandersmann 2-4, 65719 Hofheim-Wallau Höhe von 8.500,00 Euro in Form von Möbeln und Einrichtungsgegenständen für das Frauenschutzhaus der Stadt Halle (Saale)  
(PSP-Element 1.31560 / 8.31560001 Frauenschutzhaus)
4. Sponsoringvereinbarung mit dem Bauverein Halle & Leuna eG in Höhe von bis zu 4.200,00 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
5. Werbevereinbarung mit der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH (HWS) in

- Höhe von bis zu 19.000 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
6. Sponsoringvereinbarung mit der Saalesparkasse in Höhe von bis zu 3.500,00 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
  7. Sponsoringvereinbarung mit der Bau- und Wohnungsgenossenschaft Halle-Merseburg e.G. (BWG) in Höhe von bis zu 5.000,00 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
  8. Sponsoringvereinbarung mit der Hallesche Gesellschaft Wohnen und Stadtentwicklung mbH in Höhe bis zu 4.200,00 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)
  9. Sponsoringvereinbarung mit der Wohnungsgenossenschaft „Eisenbahn“ e.G. in Höhe bis zu 2.400,00 Euro (Brutto incl. gesetzlicher Mehrwertsteuer)  
(Produkt 1.55105 Wasserspielanlagen)

## zu 8      **Wiedervorlage**

---

- zu 8.2      **Antrag der CDU-Fraktion zur Aufhebung des Beschlusses – Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen – Vorlagen-Nr.: VI/2019/05046 – aus der 55. Sitzung des Stadtrates am 26.06.2019**  
**Vorlage: VII/2020/00782**
- 

Es gab keine Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Beschluss des Stadtrates vom 26.06.2019 zur Aufhebung der Schulbezirke für Sekundarschulen – Vorlagen-Nr.: VI/2019/05046 – wird aufgehoben.

- zu 8.3      **Antrag der CDU Fraktion und der Fraktion Hauptsache Halle zur Erschließung von Badestellen an Flussufern und zur Steigerung der Aufenthaltsqualität an Saale und Weißer Elster**  
**Vorlage: VII/2019/00450**
- 

**Herr Streckenbach** bedankte sich für die Diskussion in den Ausschüssen und warb um Zustimmung.

**Herr Wels** sagte, dass die Saale mit ihrer Fließgeschwindigkeit eine Risikoquelle ist und viele Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Sommerzeit baden wollen. Daher ist es wichtig, zu wissen, wo in der Stadt sichere Gewässer existieren.

**Herr Feigl** sagte, dass seine Fraktion dem Antrag zustimmen wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, wo sich im Stadtgebiet bereits genutzte und potentiell sichere Badestellen entlang der Saale und der Weißen Elster befinden und wie die Sicherheit beim Flussbaden verbessert werden kann.

Umwelt- und Naturschutzverbände, Wasserrettungs- und Nothilfeorganisationen sowie anliegende Vereine und Stadtteilinitiativen, wie zum Beispiel der Saaleschwimmer Halle e.V. und das Forum Silberhöhe, können bei der Prüfung mit eingebunden werden.

**zu 8.5 Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur  
Aufhebung des Baubeschlusses Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze  
Vorlage: VII/2020/00795**

---

**Herr Aldag** sagte, dass der Baubeschluss Fluthilfemaßnahme Peißnitz Nordspitze nicht notwendig ist und daher aufgehoben werden sollte.

**Herr Heym** sprach sich für die Begehbarkeit und Herrichtung der Wege aus.

Im Weiteren bat **Frau Müller** um Abstimmung. Sie ließ das Stimmverhalten auszählen.

**Abstimmungsergebnis:** **mit Patt abgelehnt**

23 Ja Stimmen  
23 Nein Stimmen  
3 Enthaltungen

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat hebt den am 21.03.2019 gefassten „Baubeschluss Peißnitz Nordspitze, Fluthilfemaßnahme 190“ (Beschluss des Ausschusses für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben zur Beschlussvorlage VI/2018/04603) auf.
2. Die Stadt Halle (Saale) verzichtet auf die Realisierung der Fluthilfemaßnahme Nr. 190 für die Peißnitz Nordspitze.
3. Eine ursprünglich als Kompensation des Eingriffs „Wegesanierung“ vorgesehene Aufforstung im Bereich Nordspitze auf 1.200 m<sup>2</sup> Auewaldränder bzw. Waldsäume mit Sämlingen wird unabhängig vom Verzicht auf die Fluthilfemaßnahme realisiert.

---

**Frau Dr. Wünscher** sagte, dass eine Entscheidung zum weiteren Sitzungsverlauf getroffen werden muss. Die Bedingungen sind schwierig und eine Lüftung des Festsaals zwingend erforderlich.

**Frau Müller** unterbrach die Sitzung für eine 10-minütige Pause und sagte, dass anschließend die ausstehenden Punkte des Tagesordnungspunkt 8 behandelt werden sowie der Tagesordnungspunkt 9. Anschließend wird in den nicht öffentlichen Teil der Sitzung übergegangen.

---

**zu 8.7      Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zum Beitritt zum Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte!“  
Vorlage: VII/2020/00925**

---

**Herr Raue** brachte den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt, dass die Stadt Halle/Saale dem Aktionsbündnis „Für die Würde unserer Städte!“ beitrifft und sich für die Umsetzung von dessen Forderungen bei Bund und Land einsetzt.

**zu 8.8      Antrag der AfD-Fraktion zur Bewertung der Zuschüsse im Kulturbereich hinsichtlich ihrer Effizienz  
Vorlage: VII/2020/00801**

---

**Herr Heym** brachte den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:                      mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadt Halle (Saale) erstellt ein jährliches Benchmarking der von ihr gewährten Zuschüsse an kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, zum 31.12. des jeweiligen Kalenderjahres.

Dabei sind mindestens neben der Zuschusshöhe der Stadt ebenso die Zuschüsse Dritter (Spenden / Sponsoring) als Zahlenmaterial bereitzustellen und der Nutzung der jeweiligen Kultureinrichtung / der Veranstaltung (Besucherzahlen, Eintrittsgelder) gegenüberzustellen.

Anhand von Kennziffern wie z.B.

- Anteil des städtischen Zuschusses an den gesamten Zuschüssen für eine Kultureinrichtung
  - Höhe des städtischen Zuschusses je Besucher,
- lässt sich somit die Effizienz von Zuschüssen im Kulturbereich und die Verankerung / Akzeptanz der einzelnen Einrichtung / Veranstaltung in der Bevölkerung beurteilen.

Die Verwaltung ist aufgefordert, dies um weitere Kennziffern anzureichern und diese untereinander zu gewichten, so dass insgesamt eine qualitative Rangreihenfolge der städtischen Zuschüsse hinsichtlich ihrer Effizienz (Wirksamkeit) ermöglicht wird.

Die Zahlen sind barrierefrei zu veröffentlichen.

Weiterhin stellt die Stadt die Effizienz der jeweiligen Zuschüsse analog zur neuen Lebensmittel-Kennzeichnung „Nutri-Score“, grafisch dar.

Eine Bewertung künstlerischer Aspekte bleibt dabei außen vor.

---

**zu 8.9      Antrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Verbesserung der Führung des Radverkehrs in Halle-Trotha**  
**Vorlage: VII/2020/00924**

**Herr Eigendorf** brachte den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, im Ausschuss für Planungsangelegenheiten im September 2020 ein Konzept für die Führung und Ausgestaltung sicherer Radverkehrsanlagen entlang der Magdeburger Chaussee, zur Anbindung des Gewerbegebietes im nördlichen Bereich Trothas sowie zur Anbindung an den Saalekreis einzubringen und zur Beschlussfassung vorzulegen.

---

**zu 8.10      Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Aufhebung des Gestaltungsbeschlusses „Ausbau Dessauer Straße und Verknüpfungspunkt Frohe Zukunft“ (VI/2014/00022) und Überarbeitung der Planung**  
**Vorlage: VII/2019/00331**

**Frau Winkler** brachte den Antrag ein und warb um Zustimmung.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:**                      **mehrheitlich zugestimmt**

## **Beschluss:**

1. Für den Bereich nördlich des Hauses Dessauer Straße 157 wird die HAVAG erst nach der Bestätigung einer noch zu erarbeitenden optimierten Variante mit der Ausführungsplanung beginnen.
2. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Planung dahingehend zu überarbeiten, dass die markante Baumgruppe (8 Großbäume) nordöstlich der Wendeschleife der Endstelle Frohe Zukunft erhalten bleiben kann. Die überarbeitete Planung wird dem Stadtrat zeitnah zur Beschlussfassung vorgelegt.
3. Die HAVAG wird beauftragt, eine Verlängerung der Straßenbahnlinie unter Beachtung der neuen positiven städtebaulichen Rahmenbedingungen zu untersuchen. Es ist die Wirtschaftlichkeit und Förderfähigkeit einer Verlängerung neu zu betrachten und zu bewerten. Unter diesem Gesichtspunkt ist die neue Endstelle Frohe Zukunft zu planen.

---

### **zu 8.14 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der CDU-Fraktion zur Errichtung von drei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet Vorlage: VII/2020/00931**

---

#### **zu 8.14.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi und des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Die PARTEI) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet (VII/2020/00931) Vorlage: VII/2020/01253**

---

**Herr Richter** sagte, dass der vorliegende Änderungsantrag unzulässig ist, da der Gegenstand des Änderungsantrages nicht mit dem Gegenstand des Antrages in Verbindung steht. Er kann als eigenständiger Antrag gestellt werden, nicht jedoch als Änderungsantrag.

**Frau Jacobi** zog den Änderungsantrag zurück. Sie appellierte an die Stadtratsmitglieder, sich mit wichtigeren Themen auseinanderzusetzen.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen. **Frau Müller** bat um Abstimmung.

---

#### **zu 8.14.1 Änderungsantrag der Stadträtin Dörte Jacobi und des Stadtrates Hans-Dieter Sondermann (Die PARTEI) zum Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zur Errichtung von zwei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet (VII/2020/00931) Vorlage: VII/2020/01253**

---

**Abstimmungsergebnis:** zurückgezogen

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt auf den folgenden zwei Flächenbereichen die Errichtung von Hundewiesen **Katzenbäumen und Taubenschlägen** zu prüfen:

1. Auf der Fläche der ehemaligen Eisporthalle - Zwischen Gimritzer Damm und Halle – Saale – Schleife,
2. Am Galgenberg - Gebiet zwischen Landrain unterer Galgenbergweg und Kleingartenverein Galgenberg e.V.

**zu 8.14 Antrag der Fraktion Hauptsache Halle und der CDU-Fraktion zur Errichtung von drei Hundewiesen im halleschen Stadtgebiet  
Vorlage: VII/2020/00931**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt auf den folgenden drei Flächenbereichen die Errichtung von Hundewiesen zu prüfen:

3. Auf der Fläche der ehemaligen Eisporthalle - Zwischen Gimritzer Damm und Halle – Saale – Schleife,
4. Am Galgenberg - Gebiet zwischen Landrain unterer Galgenbergweg und Kleingartenverein Galgenberg e.V.
5. An der Straße der Republik – Gebiet des geplanten Kunstrasenplatzes.

Die zu beachtenden Prüfkriterien sind:

1. Die Möglichkeit, dass die Hundewiese eingezäunt werden kann,
2. Sitzmöglichkeiten (Bänke) auf den Hundewiesen.

Das Prüfergebnis ist dem Stadtrat einen Monat nach der Beschlussfassung zu diesem Antrag, per Informationsvorlage, vorzulegen. Bei einer positiven Stellungnahme werden die Umsetzungsschritte und der Zeitplan dargelegt.

## zu 9            **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**Herr Schachtschneider** übernahm den Vorsitz des Stadtrates.

### zu 9.1        **Antrag der Stadtratsvorsitzenden, Frau Katja Müller, zu einer Kommunalverfassungsstreitigkeit Vorlage: VII/2020/01277**

---

*- Auf Antrag der Fraktion DIE LINKE, CDU und AfD erfolgt zu diesem Tagesordnungspunkt ein Wortprotokoll. -*

#### **Herr Schachtschneider**

Ja, meine Damen und Herren, ich hoffe, ich bin einigermaßen zu verstehen. Ja, kommen wir zu 9. Da liegt uns nur ein Antrag vor und zwar ist es der Antrag der Stadtratsvorsitzenden Frau Katja Müller zu einem Kommunalverfassungsstreit. Gibt es Wortmeldungen? Herr Heym, bitte.

#### **Herr Heym**

Vielen Dank. Ja, ob sich die Frau Müller hier für die bessere Juristin hält oder einfach keinen Anwalt gefunden hat, der unter diese Klage seinen Namen setzen wollte, lasse ich dahingestellt. Das können Sie sie fragen. Wir wollen Ihnen die Sachlage noch einmal kurz erläutern. Im Paragraph 49 KVG ist festgelegt, wie in die Ausschüsse sachkundige Einwohner berufen werden können. Die Stadt Halle hat sich dazu entschieden, der Stadtrat, um es genau zu sagen, wie das dann zu geschehen hat ist im Paragraph 47 erläutert. Es ist dort erläutert, dort steht eben drin, dass der Schlüssel zu berechnen ist. Wir sind also als AfD berechtigt, ein Mitglied jeweils in die beratenen Ausschüsse zu benennen. Es ist weiterhin dort ausgeführt, welche Aufgabe dem Stadtrat anschließend zukommt. Er hat zur Kenntnis zu nehmen, dass die Fraktionen entsprechend ihrem Recht mit der richtigen Anzahl und der richtigen Verteilung in die Ausschüsse ihre Mitglieder benannt hat. Das haben wir hier getan. Sie wollten die ...

- Zwischenrufe -

#### **Herr Schachtschneider**

Herr Wolter. Jetzt muss ich Herrn Wolter auch mal zur Ordnung rufen. Bitte.

#### **Herr Heym**

Das haben wir hier getan. Abweichend von der rechtlichen Pflicht, die Sie in einem Feststellungsbeschluss, und genauso führt es das KVG aus, hier zu treffen haben, möchten Sie inhaltlich bewerten. Das steht Ihnen laut KVG überhaupt nicht zu. Das wir tendenziell Leute benennen, die Ihnen politisch nicht genehm sind, ist systemimmanent. Es ist auch keine Neuigkeit, dass diese Definition, die in dieser Klageerwiderung aufgemacht wird, indem Sie hier willkürlich irgendwelche Hinderungsgründe erfinden, belegen angeblich, und gleich den Richterspruch ausüben, dass das Inquisition ist und keine Rechtstaatlichkeit. Von daher ist das schon ziemlich merkwürdig, was hier abläuft.

- Zwischenrufe -

**Herr Heym**

Kann man hier mal reden? Ja, mache ich, ich bin noch dran.

Die Frage, die sich stellt, ist: Warum beschäftigt sich die Stadtratsvorsitzende nicht mit der juristischen Frage, nämlich was hier an Rechtslage gilt und einzuhalten wäre. Das bleibt unbeantwortet. Sie als Stadträte müssen sich entscheiden, wie Sie sich vertreten lassen möchten. Wir sind da frei. Wir sind auch sehr optimistisch, dass wir die Rechtslage gut und richtig einschätzen. Von daher, viel Spaß bei Ihrer Entscheidung, wir sehen uns vor Gericht.

**Herr Schachtschneider**

Als nächstes wäre Frau Winkler.

**Frau Winkler**

Die Klage haben wir alle gelesen. Also, wir sind ja nicht ganz blöd. Und das Gericht wird das schon entscheiden, was dann lege artis ist. Ich beantrage jedenfalls für die Entscheidung, ob wir uns gegen diese Klage verteidigen, namentliche Abstimmung.

**Herr Schachtschneider**

So, wir müssen jetzt erstmal Frau Winklers Antrag abstimmen, wir brauchen, der Fraktion, ne. Ich habe es auch so aufgefasst, der Fraktion MitBürger. Wir brauchen ein Fünftel Zustimmung, dann würde es eine namentliche Abstimmung geben. Also, ich stelle den Antrag namentliche Abstimmung zur Abstimmung. Wer dafür ist, bitte ich jetzt um das Handzeichen. Da wage ich mich nicht weit raus, ich glaube, dass Fünftel ist und damit haben wir eine namentliche Abstimmung.

Weiter in der Rednerliste. Als nächste habe ich Frau Müller.

**Frau Müller**

Im Grunde hat es Frau Winkler schon gesagt. Herr Heym, wir haben hier einen Vorschlag gemacht, der steht zur Abstimmung, alles andere entscheidet das Verwaltungsgericht und das ist auch gut, dass es dort eine unabhängige Justiz gibt, dem müssen Sie auch nicht vorgreifen mit einer Bewertung, danke.

**Herr Schachtschneider**

Und als letzte, Frau Mark, bitte.

**Frau Mark**

Ich möchte mich inhaltlich zu der Sache noch gar nicht äußern, denn, wie zurecht gesagt wurde, wird das Gericht entscheiden. Nur vielleicht dazu, was dargestellt wird und was rechtliche Ausführungen sind. Aufgabe der Parteien vor so einem Gerichtsverfahren ist ein Parteivortrag zu bringen, rechtliche Ausführungen kann das Gericht auch alleine machen. Aber mir stellt sich eigentlich eine andere Frage. Ich weiß, die wurde hier am Rande schon mal diskutiert, ob bei einer Angelegenheit, die die AfD-Fraktion persönlich betrifft, auch diese Fraktion mitstimmen kann. Denn ich weiß, es gibt unter Umständen Fraktionen, die sich enthalten. Ich weiß, es gibt Fraktionen, die dafür oder dagegen stimmen, wie sich das verhält. Ich weiß nicht, wie die rechtliche Frage bereits geklärt wurde, aber letzten Endes hat die AfD hier die Möglichkeit, gegen etwas zu stimmen, wovon sie unmittelbar betroffen ist. Und damit stellt sich auch die Frage, was passiert, wenn wir diese Klageerwiderung hier nicht beschließen? Ob dann der Stadtrat gezwungen ist, das Verfahren zwangsweise zu verlieren, nachdem er sich eben nicht verteidigen kann? Was die Folge wäre, wenn wir diese Klageerwiderung nicht beschließen?

**Herr Schachtschneider**

Vielen Dank, Frau Mark, für den Hinweis. Herr Richter wird sich dazu äußern. Herr Richter, bitte.

**Herr Richter**

Ja, zur Frage des Mitwirkungsverbot ist die Verwaltung der Auffassung, dass ein Mitwirkungsverbot in dieser Konstellation nicht besteht. Das Mitwirkungsverbot, also, wir haben als Kläger die Fraktion. Hier klagt aber der Stadtrat. Die einzelnen Mitglieder der Fraktion haben hiervon nach Auffassung keinen unmittelbaren Vor- oder Nachteil von der Beschlussfassung hier. Die Entscheidung trifft das Gericht, das es wohl an der Unmittelbarkeit fehlt und das hier davon ausgegangen wird, dass ein Mitwirkungsverbot nicht besteht.

**Herr Schachtschneider**

Gut. Ich sehe, Frau Mark, nochmal.

**Frau Mark**

Ich hatte ja zwei Teilfragen gestellt, wirklich interessehalber. Was passiert, wie ist der Fortgang? Ich kann es, also, meiner Auffassung nach, wenn wir keine Klageerwiderung beschließen, dann können wir nichts vortragen vor Gericht, dann ist das Verfahren eventuell schon beendet. Wie das eingeschätzt wird, vielleicht als kurze Ausführung noch.

**Herr Schachtschneider**

Herr Dr. Wiegand, bitte.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Hier geht es darum, eine breite Mehrheit zu finden, für die Positionierung der Mehrheit des Stadtrates. Das ist hier die Zielorientierung. Ansonsten ist die Klage klar adressiert an den Stadtrat, an die Vorsitzende. Selbst, wenn Sie das nicht beschließen, würden wir natürlich eine Positionierung abgeben. Das ist der Hintergrund. Aber hier geht es darum, alle zu beteiligen. Denn hier hat ja die Mehrheit eine solche Entscheidung getroffen. Deshalb ist es auch wichtig und richtig, dass hier eine möglicherweise Mehrheit und hier auch die Stadträte darüber auch befinden.

**Herr Schachtschneider**

Ja, vielen Dank. Herr Menke, bitte.

**Herr Menke**

Also noch mal die Frage an Herrn Richter, diese drei Punkte, die zur Abstimmung stehen. Muss man das jetzt so verstehen, dass im Prinzip die Abstimmung so überflüssig wie ein Kropf ist? Weil Frau Müller ja sowieso als Ratsvorsitzende die Vertretung des Stadtrates übernimmt, weil man gar nicht auf einen Anwalt verzichten muss, weil man ja nicht einen Anspruch auf einen Anwalt hat. Und weil Frau Müller als Ratsvorsitzende in die Klageerwiderung sowieso hereinschreiben kann, was sie will. Ich muss doch nicht über jeden Satz oder jedes Wort von Frau Müller quasi abstimmen, sondern sie kann schreiben, was sie für richtig hält, wenn sie die Vertretung des Stadtrates übernimmt. Also, dann müssten wir ja für jeden weiteren Schriftsatz, den Frau Müller macht, wenn die Replik von der AfD kommt und die Duplik von Frau Müller jedes Mal eine Abstimmung machen. Da könnte Frau Müller niemals gerichtliche Fristen einhalten.

**Herr Schachtschneider**

Herr Richter, bitte.

**Herr Richter**

Also, die Stadtratsvorsitzende hat sich entschieden, die Erwiderung mit Ihrem Votum oder das hier einzubringen und da sich ein Votum zu holen. Ob sie rechtlich dafür verpflichtet ist, das zu tun, das ist sicherlich eine Frage. Das kann ich jetzt nicht im Einzelnen beantworten,

aber Sie hat es als Votum hier eingebracht und möchte die Beschlussfassung des Rates dafür haben, so, wie es der Oberbürgermeister zuvor hier gesagt hat.

**Herr Schachtschneider**

Gut. Meine Damen und Herren, Sie sind abstimmungsbereit. Dann kommen wir zur namentlichen Abstimmung. Herr Stehle wird die Namen aufrufen. Sie antworten bitte mit Ja, Nein oder Enthaltung. Herr Stehle, bitte.

Vielleicht kann ich die Pause überbrücken. Nach dieser Abstimmung würden wir dann die Sitzung beenden, den öffentlichen Teil, und würden dann die Nichtöffentlichkeit herstellen.

*- Der Aufruf der Stadtratsmitglieder erfolgte in alphabetischer Reihenfolge durch den Protokollführer Herrn Stehle.-*

**Herr Schachtschneider**

Wir haben ein Ergebnis. 27 Stimmen für den Antrag, 7 Gegenstimmen und 12 Enthaltungen. Und damit ist der Antrag von Frau Müller angenommen. Herr Dr. Wiegand.

**Herr Oberbürgermeister Dr. Wiegand**

Ich wollte noch einmal deutlich machen an der Stelle, in dem Moment, wenn jemand beklagt ist, ist es zwingend erforderlich, dass eine Rückäußerung kommt. Und darüber haben wir heute abgestimmt.

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**namentliche Abstimmung**

	Name	Vorname	JA	NEIN	ENTHALTUNG
Herr	Aldag	Wolfgang	1		
Herr	Dr. Bergner	Christoph			1
Herr	Bönisch	Bernhard			1
Herr	Döring	Jan	1		
Herr	Eigendorf	Eric	1		
Herr	Ernst	Johannes		1	
Herr	Dr. Ernst	Martin	1		
Herr	Feigl	Christian	1		
Frau	Gellert	Beate	1		
Frau	Haupt	Ute	1		
Herr	Heinrich	Andreas		1	
Herr	Helmich	Dennis	1		
Herr	Heym	Carsten		1	

Frau		Jacobi	Dörthe	1		
Frau	Dr.	Kreutzfeldt	Annette	1		
Frau		Krimmling-Schoeffler	Anja	1		
Frau		Krischok	Marion	1		
Herr		Lange	Hendrik	1		
Frau		Mackies	Stefanie	1		
Herr		Mämecke	Steve			1
Frau		Mark	Yana			1
Herr	Dr.	Meerheim	Bodo	1		
Herr		Menke	Johannes			1
Frau		Müller	Katja	1		
Herr		Nette	Gernot			1
Frau		Plassa	Rebecca	1		
Herr		Radtke	Torsten		1	
Herr		Raue	Alexander		1	
Herr		Schaaf	Mario			1
Herr		Schachtschneider	Andreas			1
Herr		Schaper	Torsten			1
Herr		Schied	Thomas	1		
Frau		Schmidt	Claudia			1
Herr		Schnabel	René		1	
Herr		Scholtyssek	Andreas			1
Frau	Dr.	Schöps	Regina	1		
Herr		Schramm	Rudenz	1		
Herr		Sehrndt	Martin		1	
Herr		Sondermann	Hans-Dieter	1		
Herr		Streckenbach	Johannes			1

Frau		Thomann	Beate	1		
Herr		Wels	Andreas	1		
Herr	Dr.	Wend	Detlef	1		
Herr	Dr.	Wiegand	Bernd	1		
Frau		Winkler	Yvonne	1		
Herr		Wolter	Tom	1		
Frau	Dr.	Wünscher	Ulrike			1
				<b>JA</b>	<b>NEIN</b>	<b>Enthaltung</b>
<b>Gesamt:</b>				<b>27</b>	<b>7</b>	<b>13</b>

### **Beschluss:**

1. Der Stadtrat beauftragt die Stadtratsvorsitzende, die Vertretung des Stadtrates in der Rechtsstreitigkeit 3A 180/20 beim Verwaltungsgericht Halle zu übernehmen.
2. Der Stadtrat beauftragt die Stadtratsvorsitzende, die in der Anlage befindliche Stellungnahme zum gerichtlichen Verfahren 3A 180/20 beim Verwaltungsgericht einzureichen.
3. Der Stadtrat verzichtet im unter Punkt 2 genannten Verfahren auf eine anwaltliche Vertretung.

### **zu 10 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 10.1 Anfrage der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zu Kleingärten  
Vorlage: VII/2020/01255**

---

**zu 10.2 Anfrage der CDU-Fraktion zum Umgang mit leerstehenden Gebäuden und Baulücken  
Vorlage: VII/2020/01264**

---

**zu 10.3 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Stand der Ermittlungen zum Abriss des Kessel- und Reglerhauses der Gasanstalt in der Hafestraße 7  
Vorlage: VII/2020/01282**

---

**zu 10.4 Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Grünflächenpflegekonzept der Stadt Halle  
Vorlage: VII/2020/01283**

---

zu 10.5 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zum Katastrophenschutz der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01284

---

zu 10.6 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion zur Genehmigung der freien Religionsausübung zu Ostern und während des Ramadan  
Vorlage: VII/2020/01286

---

zu 10.7 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Weitergabe von personenbezogenen Daten durch die Stadtverwaltung an das Land Sachsen-Anhalt  
Vorlage: VII/2020/01274

---

zu 10.8 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Vermeidung von Plastikmüll auf den Wochenmärkten  
Vorlage: VII/2020/01275

---

zu 10.9 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Sachstand IT-Konzept für kommunale Schulen der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2020/01276

---

zu 10.10 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zu Quarantäne-Kontrollen während der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01266

---

zu 10.11 Anfrage der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zur Situation von Schulen in Zeiten der Corona-Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01268

---

**Abstimmungsergebnis:** Nichtbehandlung

zu 11      **Mitteilungen**

---

zu 11.1    **Berichterstattung über aktuelle Bauprojekte**  
Vorlage: VII/2020/01132

---

zu 11.2    **Jahresrechnung 2019 und Haushaltsplan 2021 der Oelhaf-Zeysesche-  
Stiftung**  
Vorlage: VII/2020/01199

---

zu 11.3    **Jahresrechnung 2019 und Haushaltsplan 2021 der Wilhelm-Herbert-Marx-  
Stiftung**  
Vorlage: VII/2020/01200

---

**Abstimmungsergebnis:**

**Nichtbehandlung**

zu 12      **mündliche Anfragen von Stadträten**

---

zu 12.1    **Herr Streckenbach zur Scheibe A und Leerzug des Technischen Rathauses**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**Nichtbehandlung**

zu 13      **Anregungen**

---

zu 13.1    **Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Verteilung des  
Amtsblattes**  
Vorlage: VII/2020/01076

---

zu 13.2    **Anregung des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur  
Koordination und Bekanntmachung von Veranstaltungen an Gedenktagen**  
Vorlage: VII/2020/01049

---

zu 13.3    **Anregung des Stadtrates Eric Eigendorf (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale))  
zur Einrichtung einer „Ombudsstelle Pflege“**  
Vorlage: VII/2020/01050

---

zu 13.4 Anregung der Fraktion Hauptsache Halle zur Optimierung von Hygienemaßnahmen in Kindereinrichtungen  
Vorlage: VII/2020/01020

---

zu 13.5 Anregung des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-Fraktion) zur Verbesserung der Aufenthaltsqualität am Universitätsring zw. Geiststraße und Unterberg durch verstärkte Straßenreinigung  
Vorlage: VII/2020/01265

---

zu 13.6 Anregung der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN für eine fußgängerfreundliche Ampelschaltung im Kreuzungsbereich Paracelssustraße/Äußere Hordorfer Straße  
Vorlage: VII/2020/01285

---

zu 13.7 Anregung der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Veröffentlichung der COVID-19-Statistik der Stadt Halle (Saale) als Open Data  
Vorlage: VII/2020/01278

---

zu 13.8 Anregung des Stadtrates Kay Senius (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) für ein Informationsportal als Hilfestellung in Zeiten einer Pandemie  
Vorlage: VII/2020/01269

---

zu 13.9 Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zu Hinweisschildern in Straßenbahnen und Bussen der HAVAG  
Vorlage: VII/2020/01270

---

zu 13.10 Anregung der Stadträtin Dr. Silke Burkert (SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)) zur Aufbringung von Straßenmarkierungen in der August-Bebel-Straße  
Vorlage: VII/2020/01271

---

**Abstimmungsergebnis:** Nichtbehandlung

zu 14 Anträge auf Akteneinsicht

---

**Abstimmungsergebnis:** Nichtbehandlung

**zu 7.4      Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr  
2021  
Vorlage: VII/2020/00947**

---

**Abstimmungsergebnis:                      Nichtbehandlung**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Gewährung einer Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. in Höhe von maximal 464.000,00 Euro.

Die Zuwendung wird vorbehaltlich der Bestätigung des Haushaltsplans 2021 und des tatsächlichen Mittelbedarfs des Vereins ausgereicht.

2. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung, bis zum 30.06.2020 mit dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V. einen Zuwendungsvertrag für das Jahr 2021 auf der Grundlage der Wirtschaftsplanung 2020 und 2021 (Stand per 09.02.2020) abzuschließen.

**zu 7.4.1      Änderungsantrag der CDU-Fraktion zur Beschlussvorlage Zuwendung an  
den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr 2021 -  
VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01098**

---

**Abstimmungsergebnis:                      Nichtbehandlung**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Beschlusspunkt 1. und 2. der Beschlussvorlage werden getauscht.

- ~~2. Die Mittel werden erst nach Bestätigung des Zuwendungsvertrages zwischen der Stadt Halle und dem Verein Hallesches Salinemuseum e.V. ausgereicht.~~

**zu 7.4.2      Änderungsantrag des Stadtrates Gernot Nette zur Beschlussvorlage  
Zuwendung an den Verein Hallesches Salinemuseum e.V. im Haushaltsjahr  
2021 - VII/2020/00947  
Vorlage: VII/2020/01315**

---

**Abstimmungsergebnis:                      Nichtbehandlung**

**Beschlussvorschlag:**

Der Beschlussvorschlag wird um folgende Punkte ergänzt:

3. Im abzuschließenden Zuwendungsvertrag sind Regelungen aufzunehmen, in denen sich der Hallesche Salinemuseumsverein verpflichtet seine Mitarbeiter nach den Tarifbedingungen des öffentlichen Dienstes für die Stadt Halle zu vergüten.
4. Der Abschluss des Zuwendungsvertrags wird davon abhängig gemacht, dass Herr Sebastian Schwarzbach und Frau Natalia Letz weiterbeschäftigt werden und im Förderzeitraum auf betriebsbedingte Kündigungen verzichtet wird.

Für die Richtigkeit:

---

Katja Müller  
Vorsitzende des Stadtrates

---

Maik Stehle  
Protokollführer